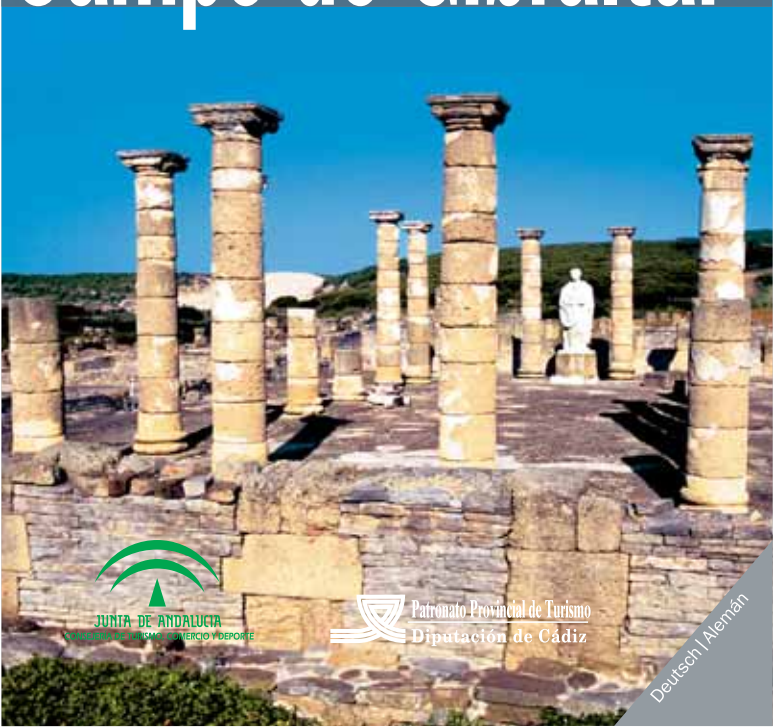
Andalucía

PROVINCIA DE CÁDIZ

Tourismusführer der Provinz Cádiz

Campo de Gibraltar



JUNTA DE ANDALUCIA
CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE

Patronato Provincial de Turismo
Diputación de Cádiz

Deutsch | Alemán

INHALTSVERZELCHNIS

Die große Weltstraße	4
Costa de la Luz	6
Kultur und Traditionen	8
Üben Sie Ihren Swing	10
Königreich des Windsurfens	12
Ursprüngliche Natur	14
Vogelparadies	16
Walbeobachtung	18
Eigener Geschmack	20
ALGECIRAS	22
CASTELLAR DE LA FRONTERA	25
JIMENA DE LA FRONTERA	27
LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN	29
LOS BARRIOS	31
SAN ROQUE	33
TARIFA	35
Wanderrouten	38
Feste	41
Nützliche Informationen	43
Landkarte	50

Campo de Gibraltar

Der Campo de Gibraltar liegt im südlichsten Teil Spaniens und Andalusiens, im Südosten der Provinz Cádiz. Aufgrund seiner **Eigenschaft als Grenze** zwischen zwei Kontinenten (Europa-Afrika), seiner Lage zwischen zwei **Meeren** (Atlantik-Mittelmeer) und der Präsenz der **Kolonie Gibraltar** ist er eines der strategischen Gebiete Europas. Er besteht aus den Gemeinden Algeciras, Castellar de la Frontera, Jimena de la Frontera, La Línea de la Concepción, Los Barrios, San Roque und Tarifa.

Die Gegend weist gute Verkehrsverbindungen auf und ist über die **internationalen Flughäfen** von Jerez de la Frontera, Gibraltar und Málaga zu erreichen. Die **Seehäfen** von Algeciras und Cádiz ermöglichen eine Anreise per Schiff. Ferner sind das hervorragende Straßennetz mit mehreren Schnellstraßen und die Eisenbahnstrecke zu nennen.

Mit seiner Lage zwischen den **Naturparks Los Alcornocales** und **El Estrecho** und der **Naturlandschaft Las Marismas de Palmones** birgt diese Gegend eine bedeutende ökologische Vielfalt. Sein wertvolles historische und kulturelles Erbe, das günstige Klima, die Strände und die Möglichkeiten für den Aktivtourismus sind weitere Anziehungspunkte dieses herrlichen Reiseziels.

Die große Weltstraße

Die Geschichte dieser Gegend ist durch ihre strategische Lage geprägt, denn sie ist der Schlüssel zur Meerenge, und seit jeher haben sich hier verschiedene Kulturen niedergelassen.

Die menschliche Präsenz seit dem Paläolithikum wurde durch den 1848 in Gibraltar getätigten Fund des Schädels eines *Homo Calpensis* bestätigt, der später als Hombre Neanderthalis bezeichnet wurde. Fernrer wurden im gesamten Campo de Gibraltar zahlreiche Höhlenmalereien entdeckt, wie z.B. in den Höhlen von Bacinete in Los Barrios oder in denen von Laja Alta in Jimena.

Über die „große Weltstraße“, wie diese Gegend der Meerenge bezeichnet wurde, kamen Phönizier und Karthager. Als Legat hinterließen sie die almadraba, eine spezielle Methode für den Thunfischfang, und die Salzfischindustrie, beides Techniken, die heute noch angewandt werden.

Von der glanzvollen Zeit, den die gesamte Gegend unter den Römern erfuhr, zeugen die zahlreichen Städte, die damals gegründet wurden, wie *Oba*, *Ximena* oder *Iulia Traducta*, die Ruinen von *Carteia* (San Roque) und *Baelo Claudia* (Tarifa) sowie die Römersiedlungen von *Caetaria*, *Berbésula* und *Mellaria*.

Aufgrund seiner Bedeutung ist das in der Bucht von Bolonia errichtete *Baelo Claudia* (2. Jh. v. Chr.) besonders erwähnenswert. Seine Wirtschaft basierte auf der Herstellung und dem Handel mit Salzfischen und den daraus gewonnenen Saucen (garum). Hervorzuheben sind die Reste der Stadtmauern, Straßen, Häuser, der Anlagen der Salzfischindustrie, der Basilika, des Theaters (mit Resten vorchristlicher Gräber) und des Forums (mit einer Länge von 33 m), das aufgrund seines gut erhaltenen Bodenbelags und seiner vollständigen Freilegung einzigartig in Andalusien ist.

Nach den Byzantinern und Westgoten kamen die Mauren in diesen Landstrich, die Zivilisation, die Land und Leute am meisten prägte. 711 legte Tarik ben Ziyad mit seinen Truppen am damaligen Berg Monte Calpe an, womit die islamische Herrschaft, die 8 Jahrhunderte dauern sollte, begann.

In weiser Voraussicht errichteten die Araber Wachtürme und Festungen zur Verteidigung des eroberten Gebiets und machten aus Algeciras (*Al-Yazira-al Hadra*) und Tarifa (*Al-Yacirah Tarif*) zwei der bedeutendsten Städte des westlichen Araberreichs. Viele dieser Festungen (Castillos de Jimena und Castellar) bekamen unter den siegreichen Christen einen neuen Nutzen und wurden zu den Zentren der Ortschaften, die in ihrem Schutz entstanden. Auch die häufigen Piraten-überfälle, wie die Plünderung Gibraltars durch Barbarrossa, machte die Errichtung zahlreicher Wachtürme im 15. und 16. erforderlich.

Nach der Wiedereroberung entstanden mit der Errichtung prächtiger Gotik- und Renaissancekirchen zahlreiche Beispiele für die religiöse Architektur. Kraftvoll drang der Barock in dieser Gegend vor und hinterließ Gotteshäuser mit reichen Skulpturen und Malereien sowie wunderschöne Paläste und Herrenhäuser.

GARUM GADITANUM. Diese Sauce wurde auf der Grundlage der beim Einsalzen angefallenen Fischabfälle zubereitet. In ein mit Kräutern gefülltes Gefäß wurden abwechselnd Lagen von Salz und Fischresten geschichtet. Nachdem diese Zubereitung einige Tage geruht hatte, erhielt man eine nun von den festen Bestandteilen gereinigte Flüssigkeit, das begehrte garum. Mit diesem Produkt handelten bereits die Phönizier, unter den Römern erlangte es jedoch seine größte Beliebtheit. Es wurde jeweils dort hergestellt, wo es eine Salzfischindustrie gab, wobei das in den Fabriken von Baelo Claudia zubereitete garum gaditanum eine der begehrtesten Fischsaucen war.

LINEA DE CONTRAVALACIÓN DE LA PLAZA DE GIBRALTAR. Philipp V. ließ diese Verteidigungslinie während der Belagerungen von Gibraltar im 18. Jh. errichten, um den Platz angreifen und den Zugang zum Felsen über die Landenge unterbrechen zu können. Die Linie erstreckt sich entlang des Meeres von Westen nach Osten mit den Festungen San Felipe und Santa Bárbara. Das Projekt stammte vom Chef der Militäringenieure unter Philipp V., dem Marquisen van Verboom, und wurde unter der Leitung des Grafen von Montemar zwischen 1730 und 1735 ausgeführt. Nach dem Verlust Gibraltars errichteten die Felsenbewohner, die ihre Heimat verlassen mussten, neue Ortschaften wie San Roque, La Línea de la Concepción und Los Barrios.

Costa de la Luz

FKK IM CAMPO DE GIBRALTAR. Auch FKK-Fans finden an der Küste des Campo de Gibraltar einige Plätze, wo sie ihrer Leidenschaft nachgehen können. Die Strände Los Alemanes in Atlanterra (Zahara de los Atunes), Duna de Bolonia und Sotogrande sind die wichtigsten Gebiete für all diejenigen, die die Natur in voller Harmonie erleben möchten. Aber auch die verschiedenen Buchten entlang der Küste laden dazu ein, die Kleider abzulegen und alle Elemente in ihrem ursprünglichsten Zustand zu genießen.

Die Küste des Campo de Gibraltar, Ort, wo der Atlantik und das Mittelmeer aufeinander treffen, besitzt wunderschöne, große Strände. Aufgrund der häufigen und starken Ostwinde in der Gegend ist sie ein wahres Paradies für alle Wassersportfans.

Die Strände zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus. So kann der Besucher sowohl unberührte Strände und einsame Buchten inmitten üppiger Naturlandschaften finden, als auch solche, die mit einer vollständigen Infrastruktur und Serviceleis-tungen versehen und ideal für all diejenigen sind, die ihren Urlaub in Begleitung und mit dem höchsten Komfort genießen möchten.

Die Strände von Tarifa, wo sich das Wasser des Atlantiks und des Mittelmeers vereint, sind weitläufige Sandflächen in ihrem ursprünglichen Zustand. Die Küstenstrecke von Atlanterra, der Verlängerung des Strandes von Zahara de los Atunes, bis Algeciras gehört zum Naturpark Parque Natural del Estrecho.

Am Fuße des Strandes von Bolonia sind die Ruinen der bedeutenden Römerstadt *Baelo Claudia* gelegen. Ganz in der Nähe bei Punta Paloma und der Bucht von Valdevaqueros gibt es eine herrliche Gegend mit großen Dünen und unberührter Natur, wo die Liebhaber des Wind- und Kitesurfens ihr ganz persönliches Paradies gefunden haben. Von hier aus hat man eine Aussicht auf die unermessliche Weite des

Strandes Playa de los Lances mit Tarifa im Hintergrund.

Zwischen Tarifa und Algeciras gibt es wunderschöne von Felswänden umgebene Strände mit herrlichen Aussichten auf die Meerenge von Gibraltar und die Küste Afrikas. Die Bucht von Algeciras verfügt über mehrere, vor den Strömungen der Meerenge geschützte Strände: El Rinconcillo, Getares- San García und Cala Arenas.

Am Mittelmeer hinter Gibraltar folgen abwechselnd Familienstrände und luxuriöse Wohnsiedlun-gen aufeinander. La Línea de la Concepción verfügt über die Strände Playa de la Alcaidesa (mit Villenkolonie und Golfplatz), La Hacienda, El Burgo, Torrenueva, La Atunara, La Atunara de Levante, Levante-Santa Bárbara und Poniente. Seinerseits bietet San Roque die Strände El Cabrero-Cala Taraje, Torreguadiaro und Sotogrande (mit einer exklusiven Villenkolonie mit Sporthafen und Golfplatz), Guadalquitón, Torrecarbonera-El Bal-neario, Campamento-Puente Mayorga und Guadarranque.

ZWISCHEN ATLANTIK UND MITTELMEER. In der Línea de la Concepción ist der Unterschied zwischen Atlantik und Mittelmeer vielleicht am deutlichsten zu spüren. Ihre Strände sprechen für sich, denn die östlichen ähneln eher denen an der Costa del Sol, während die westlichen mit ihrem hellgoldenen Sand an die Strände der übrigen Provinz Cádiz erinnern.

Kultur und Traditionen

Das außerordentliche Kulturerbe des Campo de Gibraltar ist in verschiedenen Museen und Archiven mit bedeutenden archäologischen, historischen und Malereisammlungen ausgestellt, wie im Gemeindemuseum von Algeciras und im Museum für Naturgeschichte in Los Barrios. Andere Museen vermitteln einen Eindruck von den tief verwurzelten Traditionen der Gegend, wobei sie sich auf die Welt der Stiere sowie auf Acker- und Feldgeräte konzentrieren.

Das ganze Jahr über finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt (Wettbewerbe der Dicht- und Erzählkunst, Maler- und Bildhauertreffen, Malereiwettbewerbe, Tagungen über Geschichte und Archäologie...), bei denen der Musik eine ganz besondere Rolle zukommt. Neben den Sommerkonzerten, den corales und rondallas, ist der Flamenco zu nennen, eine künstlerische Ausdrucksform, die sich in der gesamten Provinz höchster Popularität erfreut.

Auch die Stierkampfkultur ist im Campo de Gibraltar tief verwurzelt. Die Ortschaften Los Barrios, Castellar de la Frontera, Jimena de la Frontera, San Roque und Tarifa gehören zu der berühmten Stierroute Ruta del Toro. Auf riesigen Weiden sind hier Kampfstiere in Freiheit zu bewundern und man kann den Techniken zusehen, dem acoso, derribo und tientas, mit denen der Mut dieser Tiere erprobt wird.

STIERFESTE. Die Stiertradition der Gegend kommt in Festlichkeiten zum Ausdruck wie dem Toro Embolao in Los Barrios oder dem Toro del Aguardiente in San Roque. Diese Veranstaltungen und die Stierkämpfe, die während der verschiedenen Volksfeste im Campo de Gibraltar stattfinden, sind die beste Möglichkeit, sich der Welt des Stieres und der diesem Tier gewidmeten Themenroute zu nähern, die durch einen Teil dieser Gebiete verläuft.

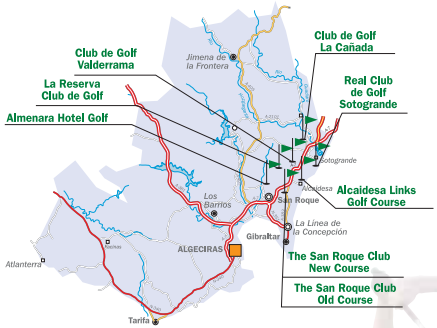
Der Kork ist und bleibt eine der Lebensgrundlagen vieler Ortschaften. Die zahlreichen Korkeichen der Umgebung können alle 9 bis 10 Jahre abgerindet werden. Eine weitere Tradition der Waldortschaften ist das Pilze sammeln. Aufgrund des günstigen Klimas reicht die Pilzzeit von Oktober bis März.

Das Kunsthandwerk zeichnet sich durch die Qualität seiner Produkte aus, die aus vielfältigsten Rohstoffen und mit größter Sorgfalt gefertigt werden. Oftmals werden Materialien benutzt, die seit jeher zur Verfügung standen, ohne natürlich den Kork zu vergessen, aus dem schöne Geräte und sogar Möbel gefertigt werden. Nennenswert sind auch die Keramik- und Holzarbeiten sowie die Wandemaillierungen Lederarbeiten und die handbemalten Schultertücher.

EIN SOMMER VOLLER FLAMENCONÄCHTE. Genau wie in der übrigen Provinz von Cádiz kommt dem Flamenco im Campo de Gibraltar eine ganz besondere Bedeutung zu. Während der Sommermonate finden zahlreiche Flamencofestivals statt und Ortschaften wie Castellar und Jimena de la Frontera sind zu einer wahren Referenz dieser spanischen Kunst geworden.

Üben Sie Ihren Swing

Der Campo de Gibraltar ist zu einem bevorzugten Ziel für **Golffreunde** geworden. In der Umgebung befinden sich einige der besten **Golfplätze Europas** mit hervorragenden Einrichtungen und einer Gestaltung, bei der vor allem auf die **Naturschönheit Wert** gelegt wurde. Sie bieten prächtige Ausblicke aufs Meer mit dem Felsen von Gibraltar im Hintergrund.



INTERNATIONALE WETTKÄMPFE. Der Golfclub Golf Valderrama, in dem der Ryder Cup 1997 und neun Mal hintereinander das Volvo Masters stattfanden, war 1999 und 2000 Schauplatz des World Golf American Express Championships. Nicht umsonst wurde er von der spezialisierten Presse mehrmals zum besten Golfplatz Europas erkoren. Im Real Club de Golf Sotogrande, dem ältesten der Provinz, fand 2004 die 35. Ausgabe der europäischen Meisterschaft Copa de Jerez statt, und seit 1995 ist er zusammen mit dem San Roque Club Schauplatz der PGA European Tour Qualifying School.

Alcaidesa Links Golf Course

Präsident:	Manuel Moyano
Direktor:	Juan Pablo Arriaga
Designer:	P. Alliss-Clive Clark
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.alcaidesa.com

Real Club de Golf Sotogrande

Präsident:	Antonio Martín Urquijo
Direktor:	Rafael García Buitrago
Designer:	Robert Trent Jones
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.golfsotogrande.com

La Reserva Club de Golf

Präsident:	Manuel Herrando Prat de la Riba
Direktor:	Covadonga Basagoiti
Designer:	Cabell Robinson
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.sotogrande.com

Club de Golf Valderrama

Präsident:	Felipe Ortiz Patiño
Direktor:	Derek Brown
Designer:	Robert Trent Jones
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.valderrama.com

Almenara Hotel Golf

Präsident:	Manuel Herrando
Direktor:	Íñigo Angulo Rubio
Designer:	Dave Thomas
Anzahl der Löcher:	27
Par:	72
	www.hotelalmenara.com

Club de Golf La Cañada

Präsident:	Ángel Gutiérrez López
Direktor:	María Uceda
Designer:	Robert Trent Jones y Dave Thomas
Anzahl der Löcher:	18
Par:	71
	www.lacanadagolf.com

The San Roque Club - New Course

Präsident:	Shun Tezuka
Direktor:	Ian Martin
Designer:	Dave Thomas
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.sanroqueclub.com

The San Roque Club - Old Course

Präsident:	Shun Tezuka
Direktor:	Ian Martin
Designer:	Perry Dye y Seve Ballesteros
Anzahl der Löcher:	18
Par:	72
	www.sanroqueclub.com

Königreich des Windsurfens

Der Sport ist ein guter Grund, den Campo de Gibraltar zu besuchen, denn fast im gesamten Gebiet gibt es Sporteinrichtungen, sowohl in den prächtigen Naturumgebungen als auch an den herrlichen Stränden. Während die zahlreichen Hotels und ländlichen Unterkünfte einen komfortablen Aufenthalt garantieren, ermöglichen es die Unternehmen des Aktivtourismus, den Lieblingssport mit allen Garantien auszuüben.

Aufgrund ihrer besonderen Orographie eignet sich die Gegend hervorragend zum Klettern, Canoying, Höhlenerforschen. Risikofreunde können beim Drachen- oder Gleitschirmfliegen die prächtigen Aussichten auf die Meerenge von Gibraltar und die gesamte Naturumgebung genießen.

Wassersportfans finden an den Stränden Tarifas, in der Bucht von Valdevaqueros und Los Lances eine der europäischen Hochburgen dieser Sportart. Wegen des günstigen Klimas, des phantastischen Wellengangs und des zu jeder Jahreszeit pfeifenden Ostwindes tummeln sich hier die Surfer. Neben dem Surfen und Windsurfen sieht man hier auch die moderneren Varianten wie das Kitesurfen, Bodyboard fahren, das Flysurfen oder das Blokarten (Segeln auf dem Sand).

Tarifa ist heute ein kleines internationales Zentrum mit Englisch als gemeinsamer Sprache, wo die Freaks dieser Wasseraktivitäten ihre Bräunung, Muskeln und Fähigkeiten zur Schau stellen. Es gibt zahlreiche Geschäfte, die sich diesem Sport widmen und fast alle werden sie von der ausländischen Kolonie geführt.

ROUTEN DURCH DIE NATUR. Im engen Kontakt mit der Natur können Routen zu Fuß, auf dem Fahrrad oder zu Pferde zurückgelegt werden. Es gibt festgelegte Strecken, von denen die meisten durch den Naturpark Los Alcornocales gehen. Sehr schön sind auch die Routen an der Küste entlang oder durch die Marismas de Palmones mit den herrlichen Aussichten auf die Steilküsten, Strände, Pinienwälder und die unglaublichen Dünenlandschaften.

Auch die Sportfischerei ist eine Betätigung, die in der Gegend immer mehr an Bedeutung gewinnt, sei es nun vom Boot aus oder vom Strand. Diesbezüglich ist La Línea de la Concepción erwähnenswert, wo regionale und nationaler Wettkämpfe organisiert werden. Durch die Vereinigung der beiden Meere ist das Wasser in der Meerenge hell, transparent und weist gute Gezeiten auf, so dass eine großartige ökologische Vielfalt entstehen konnte. Mit den zahlreichen einheimischen Arten ist es ein Paradies fürs Tauchen und die Unterwasserjagd.

Die ganze Bucht von Algeciras eignet sich hervorragend für jede Segelart, sei es nun Speed, Slalom oder Wave. In Einrichtungen wie den Reales Clubs Náuticos von Algeciras und La Línea oder dem modernen Hafen von Sotogrande werden jährlich verschiedene Regatten für alle Kategorien und Spezialitäten organisiert.

Ergänzt wird diese umfangreiche Liste von Aktivitäten in der Umgebung noch durch den Kanusport im Fluss und Stausee Guadarranque sowie im Fluss Palmones und im Stausee Charco Redondo sowie durch die Jagd im Naturpark Los Alcornocales, einem wahren Jagdparadies.

POLO IN SOTOGRANDE. San Roque gilt als europäisches Polozentrum schlechthin. In Sotogrande wird diese Sportart das ganze Jahr über betrieben. In der Karwoche sowie im Juli, August und Weihnachten finden Turniere statt, an denen Teams aus der ganzen Welt teilnehmen. Derzeit verfügt die Gemeinde über elf Poloplätze für das Spiel auf höchstem Niveau. Ferner gibt es eine Poloschule für alle Altergruppen, in der auch Turniere organisiert werden.

Ursprüngliche Natur

ALCORNOCALES. Der Naturpark Los Alcornocales besitzt den größten Korkeichenwald der iberischen Halbinsel und einen der größten der Welt. Dieser Naturpark erstreckt sich von Tarifa, im Süden der Provinz Cádiz, bis nach Cortes de la Frontera im Nordosten der Provinz Málaga. Laut Experten ist er aufgrund seiner ungeheuren Baummasse die Lunge Europas und dient als Schutzwall gegen ein Vordringen der nordafrikanischen Wüste.

Aufgrund seiner klimatologischen und ökologischen Vielfalt besitzt der Campo de Gibraltar eine außerordentliche Flora und Fauna. Er hat teil an zwei erstklassigen Naturparks (Parque Natural de los Alcornocales und Parque Natural del Estrecho), zu denen noch die Naturlandschaften Marismas del Río Palmones und Playa de Los Lances hinzukommen sowie das Naturdenkmal Duna de Bolonia.

Der über 170.000 ha große Naturpark Los Alcornocales, der als europäischer Urwald bekannt ist, umfasst im Campo de Gibraltar die Gemeinden Algeciras, Los Barrios, Jimena de la Frontera und Tarifa.

Sein charakteristisches Mikroklima begünstigt das Wachstum einer dichten Vegetation mit beeindruckenden Beständen von Kork- und Traubeneichen sowie wilden Ölbäumen. Außerdem wachsen außerordentliche Galeriewälder in den so genannten canutos, engen, tiefen von Flüssen und Bächen ausgewaschenen Tälern, von denen die Garganta oder Canuto de la Miel in Algeciras besonders hervorzuheben ist.

Die Fauna, die in diesen Bächen zu finden ist, besteht aus Wasseramseln, Eisvögeln und Uferschwalben. Ferner sind die Wildtiere zu nennen (Rot- und Damwild, Mufflons...) und bis zu 18 verschiedene Raubvogelarten. Die traditionellen Aktivitäten des Naturparks sind die Korkgewinnung, die Zucht von Kampfstieren und Retinto-Rindern, die Jagd, Imkerei und das Pilzsammeln.

Der Naturpark del Estrecho (9.000 ha) befindet sich an der Küste der Gemeinden Algeciras-Tarifa und stellt das südlichste Naturschutzgebiet des Kontinents dar. In seinem Gelände befinden sich die archäologische Anlage von *Baelo Claudia* und die Naturlandschaft Playa de los Lances in Tarifa.

Es ist ein strategischer Ort für die Vögelzüge zwischen dem europäischen und dem afrikanischen Kontinent. Ferner sind seine Karstformation unter Wasser, die Marmitas (Riesentöpfe) von Punta Camarinal, die Dünen aus dem Quartär und die Strände an der Küste hervorzuheben.

Aufgrund der Lage der Meerenge von Gibraltar und dem komplexen System von Winden und Strömungen ruht auf dem Meeresgrund ein reiches archäologisches Erbe, das aus verschiedenen Schiffwracks besteht. Der Ort eignet sich hervorragend zur Beobachtung von Vögeln und Walen.

Die Naturlandschaft Marismas del Río Palmones (Los Barrios) besitzt einen außerordentlichen Wert als Ruhegebiet für Tausende von Zugvögeln auf ihren Wanderschaften. Außerdem ist es bedeutend aufgrund der Präsenz der Pflanzentaxa und als Lebensraumtyp 1110 (Sandbänke, die ständig von seichtem Meereswasser bedeckt sind). Es ist auch Laichplatz für eine Vielzahl von Krebstieren und besitzt eine Vogelwarte.

DÜNE VON BOLONIA. Bei diesem Naturdenkmal handelt es sich um eine über 30 m hohe Wanderdüne, die in der Landenge von Punta Camarinal an der südatlantischen Küste von Cádiz gelegen ist. Nahe dieser zum Ostwind hin offenen Düne befindet sich die archäologische Fundstätte von *Baelo Claudia*.

Vogelparadies

Der Campo de Gibraltar ist zweifellos einer der wichtigsten Orte für die **Vogelbeobachtung Europas**. Diese Meinung vertreten alle Berufs- und Hobbyvogelkundler, die die Gegend jedes Jahr während der Vogelwanderungen aufsuchen, um dieses großartige Schauspiel zu genießen.

Aufgrund ihrer **Nähe** zum afrikanischen Kontinent (von dem sie nur 14 km entfernt ist), der Vereinigung des **Atlantiks** und des **Mittelmeers** und der großen, Vielfalt von **Lebensräumen** ist diese Region ein obligatorischer Durchgangsort für Millionen von Vögeln, die auf ihrer Suche nach besseren Klimabedingungen gen Afrika ziehen.

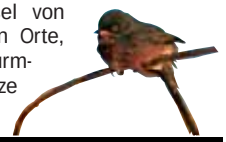
Außerdem verfügt der Landstrich noch über andere Naturschutzgebiete, die von großen Interesse für Ornithologen sind, wie den **Naturpark Los Alcornocales** und die **Naturlandschaft Marismas del Río Palmones**, wo sich zahlreiche Vogelkolonien aufhalten.

Die besten Monate für die Beobachtung von **Störchen** und **Raubvögeln** (beides Segelflieger) sind **August** und **September**. In diesen Monaten gibt es die größten Ansammlungen, auch wenn die Vogelwanderungen zwischen Ende Juli und Anfang Oktober erfolgen. Schwarze Milane, Schlangenadler, Zwergadler, Schmutzgeier, Wespenbussarde sowie Weiß- und Schwarzstör-che bevölkern den Himmel. Sie können von den **Vogelwarten** von Cazalla und Tráfico in Tarifa sowie der von Algarrobo in Algeciras aus gesichtet werden.

VOGELWARTEN. Die Vogelwarten befinden sich an strategischen Orten entlang des Campo de Gibraltar, um sowohl die wissenschaftliche Erforschung als auch die Beobachtung von Hobbyornithologen zu ermöglichen. Die Tatsache, dass sie sich inmitten von prächtigen Naturumgebungen befindet, vergrößert noch den Reiz dieser einzigartigen Erfahrung, Hunderte von Vögeln auf ihren Zügen zu beobachten.

Am schwersten zu beobachten ist die Gruppe der **Meeresvögel**, denn sie verbringen einen Großteil des Jahres auf hoher See. **Oktober** und **November** sind die besten Monate für die Beobachtung von Vogelarten wie dem Gelbschnabel- oder Balearensturmtaucher, dem Basstölpel, dem Papageitaucher oder der Korallenmöwe. Aufgrund der interessanten Lage der Meerenge vereinen sich hier die **Vogelarten** des **Atlantiks** und des **Mittelmeeres**, die von der Insel von Tarifa, vom Strand Los Lancees oder von der Vogelwarte von Guadalmesí aus beobachtet werden können.

Bemerkenswert sind auch die Vogelzüge der **Sperlingsvögel**, obwohl diese aufgrund ihrer kleineren Größe nicht so eindrucksvoll und einige von ihnen **Nachtflieger** sind. Der Strand Los Lances und die Insel von Tarifa sind die besten Orte, um Schwalben, Turmschwalben und Stieglitze zu beobachten.



FUNDACIÓN MIGRES. Auf Betreiben des Umweltministeriums der Junta de Andalucía ist diese Stiftung Ende 2003 mit dem Ziel entstanden, das Phänomen der Zugvögel in der Meerenge von Gibraltar zur Geltung zu bringen und ein Treffforum für Experten, Einrichtungen und Verbände in ihrem gemeinsamen Bestreben zu schaffen, die Erforschung, den Erhalt und die Verbreitung der Natur und insbesondere des großen ökologischen und kulturellen Wertes des Campo de Gibraltar zu fördern. Unter anderem koordiniert die Stiftung das von der Junta geförderte Programm der freiwilligen Mitarbeiter für die Beobachtung der Vogelzüge in der Meerenge (Programa Migres). Dabei handelt es sich um ein Programm, an dem jeder Vogelfreund teilnehmen kann. Da es jeweils während der Monate von Juni bis November in der Umgebung von Tarifa stattfindet, ist das für einen breiten Bevölkerungssektor geeignete Programm eine gute Gelegenheit, sich während des Urlaubs der Vogelwelt zu nähern.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit von Ornitour und der Fundación Migres.

Walbeobachtung

Das beeindruckende Schauspiel der Meeressäugetiere, die die Meerenge von Gibraltar kreuzen, wird durch die ozeanographischen Bedingungen noch begünstigt, die durch die Vereinigung des Atlantiks und des Mittelmeers entstehen. Diese sowohl für Zugvögel als auch für Pottwale und Orcas bedeutende Gebiet ist für viele Meeressäugetiere ein obligatorischer Durchgangsort, für andere ein permanenter Lebensraum.

Es ist ein unvergessliches Erlebnis zwischen zwei Kontinenten hin- und herzufahren und dabei die Herden dieser schönen, charaktervollen Tiere in ihrer Naturumgebung zu betrachten. Große Weibchen durchziehen mit ihren Jungen das Wasser und stellen den Fischerbooten nach, um etwas von der Thunfischjagd zu erhaschen. Manchmal nähern sie sich den Booten so sehr, dass man es mit der Angst zu tun bekommt, aber gefährlich ist es nie und es ist beeindruckend, sie aus dieser Nähe zu beobachten.

Von den Waltieren, die in der Meerenge gesichtet werden können, sind die verschiedenen Delphinarten hervorzuheben. Der Tümmler ist äußerst anpassungsfähig und intelligent, er bewegt sich in kleinen Gruppen oder großen Gemeinschaften. Der gewöhnliche Delphin hält sich in sehr großen Gruppen auf, seine Paarungszeit ist Ende des Frühlings, Anfang des Sommers. Der dem gewöhnlichen Delphin sehr ähnliche Streifendelphin erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h.

Der Grindwal hat einen riesigen, abgerundeten Kopf und kann in großen von einem Männchen angeführten Gruppen gesichtet werden. Der Pottwal zieht im Frühjahr durch die Meerenge. Die Orcas (gefräßige Meeresraubtiere, die sich von Delphinen und Robben ernähern) versammeln sich zum Jagen in Gruppen. In der Meerenge lauern sie den großen Thunfischen auf.

Schließlich kann noch der zahnlose Finnwal gesichtet werden, der zur gleichen Familie gehört wie der Blauwal. Beeindruckend sind die großen Fontänen, die er ausstößt und wie er abtaucht, wenn er sich bedroht fühlt. Er durchquert die Meerenge alleine oder in kleinen Gruppen.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit von Turmares Tarifa.

Eigener Geschmack

Der Campo de Gibraltar bietet eine exquisite und vielseitige Gastronomie, die auf erstklassigen Zutaten aus verschiedenen Herkunftsorten basiert. Es wird zwischen der Küche an der Küste und der im Landesinneren unterschieden, wobei sie nicht vollkommen zu trennen sind und sich gegenseitig ergänzen.

An der Küste kommt den Fischen und Meeresfrüchten natürlich eine Hauptrolle zu. See-, Rot- und Zahnbrassen, Rotbarben, Hundshai, Petersfische und Tintenfische können gebraten, gegrillt, frittiert oder in köstlichen Gerichten nach Seemannsart genossen werden, wie z.B. *raya en amarillo*, *abajá* (aus verschiedenen Fischsorten zubereitet), gefüllte Tintenfische oder Meerrabe mit Erbsen. Zwei Spezialitäten aber muss der Besucher unbedingt kosten: die berühmten Sardinen am Spieß, die direkt am Strand über einem Holzfeuer zubereitet werden, und die panierten Seeanemonen.

Von den Meeresfrüchten sind z.B. die Garnelen, die Krebse, Strandschnecken, Krabben (sehr lecker in tortillitas), Schwertmu-scheln sowie die Tell- und Venusmuscheln hervorzuheben, die Gerichten wie der Fischsuppe, dem Reis mit Garnelen und den Venusmuscheln nach Seemannsart als Grundlage dienen.

Die Küste besitzt aber auch traditionelle Gerichte, die aus den Produkten der Obst- und Gemüsegärten sowie der Schweineschlachtfeste zubereitet werden, wie warme und kalte Tomatensuppen, Eintöpfe wie die olla carbonara, Rühreier, Salate und piriñacas.

SALZ- UND THUNFISCHE. Ein köstliches Kapitel der Küche des Campos de Gibraltar bilden die leckeren auf verschiedenste Art zubereiteten Thunfische und die Salzfische, die noch mit den gleichen Techniken hergestellt werden, wie sie die Phönizier und Römer vor vielen Jahrhunderten anwandten.

Die Gastronomie des Landesinneren basiert auf den Produkten der Umgebung, wie der Golddistel, dem Spargel und den Schnecken, aus denen köstliche Suppen und Eintöpfe zubereitet werden. Der Star dieser Küche ist aber sicherlich das Wild. So werden Reh, Hirsch, Kaninchen und Rebhühner in Eintopf- und Reisgerichten serviert.

Das schmackhafte Fleisch des Retino-Rindes, des iberischen Schweins, des Zickleins oder die Produkte der Schlachtfeste ergänzen die kulinarischen Möglichkeiten mit den köstlichen Wurstwaren, der Schweinelende in Schmalz oder den knusprigen Schweinescharten. Sie dienen als Grundlage für reichhaltige traditionelle Gerichte wie dem guiso de pata, einen Eintopf aus Hülsenfrüchten, Wurst und Schweinefüßen.

SÜSSES GEBÄCK UND DESSERTS. Bezüglich der süßen Köstlichkeiten sind so leckere Schöpfungen hervorzuheben wie das Quittenkompott, der Milchreis, das Eierkonfekt und die verschiedensten Gebäcke mit deutlichem maurischem Einfluss wie *torrijas, tortas fritas, borrachos, tortas de aceite* und der *piñonate*.

Algeciras

Das am Ufer der gleichnamigen Bucht an der Meerenge von Gibraltar gelegene Algeciras ist eine Stadt mit klarer Seemannberufung- und Tradition, dank ihrer strategischen Lage zwischen zwei Kontinenten und der großen Hafenanlage ist sie aber gleichzeitig modern und kosmopolitisch.

Die seit dem unteren Paläolithikum bevölkerte Bucht von Algeciras war auch Siedlungsgebiet für Phönizier und Karthager. Die erste Stadt, die am heutigen Standort errichtet wurde, war allerdings das von den Römern im 1. Jh. n. Chr. gegründete *Iulia Traducta*.

711 legten die Truppen von *Tarik* hier an und bauten auf den römischen Ruinen die Stadt *Al-Yazirat-al-Hadra* (grüne Insel). Sie war Hauptstadt eines Provinzbezirks und Taifa-Reich. 1344 ging sie in christliche Hände über, der König von Granada, Mohamed V., machte sie jedoch Ende des Jahrhunderts dem Erdboden gleich. Übrig blieb lediglich ein Haufen Ruinen, der mehrere Jahrhunderte dort überdauerte.

Die Stadt wurde erst mit dem Erbfolgekrieg und dem Verlust Gibraltars (1704) wieder aufgebaut, denn die vom Felsen vertriebenen Menschen sahen sich gezwungen in der Bucht von Algeciras neue Städte zu gründen oder alte Ansiedlungen wieder zu bevölkern.

Aus dem Mittelalter ist noch die bedeutende Anlage Villa Nueva de Algeciras aus dem 13.-14. Jh. erhalten. Sie besteht aus vier Seitentürmen, Resten der Barbakane, einem Grabenbereich und der Zugangsbrücke mit zwei Höfen und drei Toren. Erhalten sind auch noch Reste der Baños Meriníes (13.-14. Jh.), der königlichen Bäder von *al-Binya*, der Merini-Stadt von Algeciras, die im Park María Cristina zusammen mit einem nachgebildeten Schöpfrad ausgestellt sind.

Die Plaza Alta ist das Gesellschaftszentrum der Stadt und beherbergt bedeutende Gebäude wie die Pfarrkirche Nuestra Señora de la Palma und die kleine Kapelle Nuestra Señora de Europa (beide im Barockstil). Das religiöse Erbe wird durch die Kapelle Santo Cristo de la Alameda (Mischung des neoklassischen und des Barockstils) und die Kapelle San Antón ergänzt, die zusammen mit dem Hospital de la Caridad eine prächtige Anlage bilden.

Von den Profanbauten sind die Casa Consistorial (Rathaus) aus dem 19. Jh. und der Markt hervorzuheben, der ein riesiges Gewölbe ohne Innenstützen besitzt, ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 20. Jh.. Sehenswert ist auch das Aquädukt Los Arcos del Cobre, das das Wasser von der Sierra bis zu den Brunnen der Stadt leitete, ein Ingenieur-swerk aus dem 18. Jh..

Die Stierkampfleidenschaft kommt in der Stierkampfarena „Las Palomas“ zum Ausdruck. Dank der hervorragenden Lage in der Meerenge eignet sich Alceciras hervorragend zur Beobachtung von Zugvögeln und Waltieren.

INTERNATIONALER HAFEN. Dieser Hafen ist einer der Hauptknotenpunkte des weltweiten Schiffsverkehrs. Augrund seiner hervorragenden Einrichtungen und der beneidenswerten geografischen Lage ist es der größte Mittelmeerhafen bezüglich des Containerverkehrs und der größte Hafen Spaniens bezüglich des Gesamttransports von Passagieren und Fahrzeugen. Dank des touristischen Reizes ist der Ort auch ein potentielles Reiseziel für Kreuzfahrten.

FRANCISCO SÁNCHEZ GÓMEZ “PACO DE LUCÍA”. (Algeciras, 1947). Vielleicht der universellste aller Flamencogitarristen. Die Diskographie von Paco de Lucía umfasst beinahe dreißig Platten, die die verschiedenen Etappen seiner Laufbahn widerspiegeln: zusammen mit dem unzertrennlichen Camarón de la Isla, umgeben vom berühmten Sextett (mit Carles Benavent, Jorge Pardo, Rubem Dantas...), in Zusammenarbeit mit Musikern anderer Richtungen wie John McLauhlin... Die letzte Etappe beginnt 2004 mit der Veröffentlichung des neuen Albums 'Cositas buenas', begleitet von einer internationalen Tournee mit neuer Lifegruppe und aufstrebenden Künstlern, wie Niño Josele und La Tana. Er hat an einigen Filmen teilgenommen ('Carmen' und 'Flamenco' von Saura). 2004 erhielt er den Kunstpreis Premio Príncipe de Asturias de las Artes.

FERIA REAL. Dieses große Volksfest von Algeciras, das im Juni stattfindet, wurde zur Feierlichkeit von nationalem, touristischem Interesse erklärt. Eine Woche lang werden Stierkämpfe mit den großen Figuren dieser Kunst veranstaltet. Ferner gibt es eine große Ausstellung von Retinto-Rindern, Umzüge und den ganzen Tag über vergnügtes Feiern und Tanz auf dem Festgelände Parque Feria sowie Feuerwerke.

Einen Großteil des touristischen Reizes von Alcegiras machen seine **Strände** aus. Hervorzuheben ist die in der Bucht, 3 km vom Ortskern entfernte Playa del **Rinconcillo**, die sich bis zur Mündung des Flusses Palmones erstreckt, sowie die Playa de **San García-Getares**, die 4 km von der Stadt entfernt Richtung Leuchtturm von Punta Carnero liegt.

Äußerst interessant ist eine Besichtigung der **Bucht von Getares**, eine prächtige Naturumgebung mit reizvollen **Felsvorsprüngen** und einem herrlichen Strand, der durch die Anschwemmungen des Flusses Picaro und der Bäche Marchenilla und El Lobo gebildet wurde.

Eine reiche Flora und Fauna bietet die im **Naturpark Los Alcornocales** gelegene **Schlucht oder „canuto“ des Flusses Río de la Miel**. Im Schutz der hohen Bergabhänge bietet diese Landschaft reizvolle Orte wie den Wasserfall **La Chorrera**, Mühlen und Reste einer Straße, die seit dem Mittelalter als Abkürzung durch die Sierra benutzt wurde.

Castellar de la Frontera

Die inmitten des **Naturparks Los Alcornocales** gelegene Festung von Castellar beherrscht die Bucht von Algeciras, den Felsen von Gibraltar und die umliegenden Dörfer. Die Stadt gilt als grüne Lunge des Landstrichs.

Spricht man von Castellar, so ist zwischen dem **Castellar Viejo** (alt) und dem 8 km davon entfernten **Castellar Nuevo** (neu) zu unterschneiden. Auf der Suche nach Komfort verließen die Dorfbewohner 1971 den alten Ort und gründeten das neue Dorf Castellar Nuevo. Ein weiterer Ortskern ist **Almoraima**.

Die Ursprünge des Ortes gehen auf das **Bronzezeitalter** zurück, wie aus den Fundstätten **Cuevas del Cancho**, el **Tajo** und **Abejera** (kleine natürliche Schutzorte mit schemenhaften Höhlenmalereien) hervorgeht. Seine wahre Identität erhält er jedoch mit der **Eroberung der Mauern**, die ihn *Al-Qars* nannten. Mehrere Male fiel er in christliche Hände, seine endgültige Rückeroberung erfolgt aber erst 1492 mit dem Fall Granadas.

Der alte Ort Castellar besitzt ein wertvolles Erbe aus der islamischen Zeit. Die auf einem Felsvorsprung gelegene **Festung** (12.-15. Jh.) ist vollständig und in einem hervorragenden Zustand erhalten, wenn sie auch spätere Umbauten erfahren hat. Dank ihrer Festungsmauer und den neun Türmen sowie den Barbakanen und der Doppelmauer war sie unbezwingbar.

Der Innenbereich des Castillo stellt eines der wenigen Beispiele für einen **bewohnten Ortskern**

LA ALMORAIMA. 1603 errichtete der Mercedarierorden das Kloster San Miguel de la Almoraima. Die Mönche verweilten hier bis das Kloster Mitte des 17. Jh. dem Herzog von Medinaceli übergeben wurde, der es in ein Jagdanwesen verwandelte. 1945 wurde das Korkunternehmen Almoraima gegründet. Darum herum entstanden die Häuser, die später das Almoraima-Viertel bilden sollten. Nachdem es 1972 vom Herzogshaus verkauft wurde ging es in den Staatsbesitz über. Heute ist es ein Fremdenverkehrszentrum, das sich hervorragend eignet, einige ruhige Tage im engen Kontakt mit der Natur zu verbringen. Es gilt als eines der exklusivsten Jagdgebiete des Landes mit Rot- und Damwild, Mufflons und Füchsen in ihrem natürlichen Lebensraum.

innerhalb einer Festung dar. Es ist ein Geflecht sauberer von gekalkten Häusern umsäumten Gässchen, das noch einen deutlichen mittelalterlichen Charakter bewahrt. Hier befindet sich die Kirche des Divino Salvador, die im 17. Jh. auf den Resten einer ehemaligen Moschee errichtet wurde und über lange Zeit als Friedhof diente. Daneben wurde ein Gang angebaut, der so genannte algorfa, der die Kirche mit dem Alcázar verband, so dass die Burgherren an den Gottesdiensten teilnehmen konnten, ohne die Burg verlassen zu müssen. Der ebenfalls im alten Ort gelegene Palacio del Marqués de Moscoso weist Bauphasen verschiedener Epochen auf.

Ein weiterer Bau maurischen Ursprungs ist der auf einem Hügel gelegene Torre de la Almoraima. Neben Wachturm diente er zur Nachrichtenübertragung durch Feuerzeichen.

Im Gegensatz zu der innerhalb der Festungsmauern gelegenen Stadt, ist Castellar „El Nuevo“ ein vollkommen moderner Ort mit großzügigen Straßen und Plätzen wie die Plaza de Andalucía, mit schönen Gärten, die sich hervorragend zum Spazierengehen und zur Erholung eignen. Hier befindet sich die Kirche Divino Salvador, die die von zahlreichen Gläubigen aus Nah und Fern verehrte Heiligenstatute des Santísimo Cristo de la Almoraima aus dem 16. Jh. beherbergt. Auf der Plaza Andalucía erhebt sich außerdem eine bedeutende Skulptur, die dem 25. Jahrestag der Dorferrichtung gewidmet ist, ganz in der Nähe wurde eine weitere Skulptur zu Ehren der Menschenrechte aufgestellt.

Als Freizeitmöglichkeit bieten sich ein Zoobesuch (mit zahlreichen Tierarten und einem Reptilarium) sowie eine Besichtigung der Ruta del Toro an, zu der der Ort gehört. Auf der Dehesa del Boyal und Dehesa de la Almoraima, können die großen dieser Gegend bewundert werden.

JAGDKÜCHE. In Castellar de la Frontera ist die Küche sehr eng mit dem Wild verbunden, besonders dem Hirsch sowie dem Kaninchen und Rebhuhn. Seien es nun Keulen, Koteletts, Schnitzel oder Lende, das Hirschfleisch ist weich. Um es aber noch zarter zu machen, wird es in Wein und Kräutern gebeizt und als caldereta serviert. Die Küche der Gegend wird aber noch durch andere Landprodukte ergänzt. So werden z.B. Kaninchen in Tomate, Zickleintopf sowie wilder Knoblauch, Spargel und andere Eintopfgerichte zubereitet.

Jimena de la Frontera

Das zwischen der Sierra de Ronda und der Bucht von Algeciras auf dem Berg San Cristóbal gelegene Jimena bietet die Gestalt eines typischen Grenzortes der Wiedereroberung. Seine Festung beherrscht den Felsen, um den sich die weißen Häuser schmiegen.

Die Gegend ist seit der Vorgeschichte bevölkert. In der Fundstätte Laja Alta sind Höhlenmalereien zu sehen, die das einzige Beispiel für Seeszenen der Bronzezeit ganz Spaniens darstellen. Während der phönizischen Epoche hieß der Ort *Oba*, ein Name, den die Römer beibehalten haben.

Mit der maurischen Invasion wurde Jimena als strategische Enklave verstärkt. In der zweiten Hälfte des 15. Jh. fiel der Ort schließlich in christliche Hände. Die Stadt nahm aktiv an der Wiedereroberung Granadas teil. Aufgrund ihres außerordentlichen Mutes, den sie auch während des Erbfolgekrieges unter Beweis stellte, wurde sie mit dem Titel Muy Noble, Muy Leal y Fiel Villa de Ximena ausgezeichnet.

Dieser zum historischen Nationalgut erklärte Ort mit den weißen Häusern beherbergt ein bedeutendes Kulturerbe, von dem das Castillo aus dem 13.-14. Jh. (interessantes Kulturgut) an erster Stelle zu nennen ist. Neben den mit Zinnen besetzten Mauern sind die Türme Torre del Homenaje und Torre Albarrana, die Zisternen und die Tore wie der Arco del Reloj hervorzuheben. Die Festung bietet prächtige Panoramablicke mit dem Meer im Hintergrund.

MUSIK UND KULTUR. Die Stadt ist Schauplatz für zwei bedeutende Musikveranstaltungen. Die erste ist das Mitte Juli stattfindende internationale Musikfestival, das die Besucher durch die Qualität der Teilnehmer sowie die in der Natur und im prächtigen historischen Stadtviertel gelegenen Bühnen überrascht. Das zweite ist das Flamencofestival der Estación de Jimena.

Hinter dem Castillo befindet sich das Baño de la Reina Mora, wobei es sich anscheinend um die Reste einer mozarabsichen Kirche aus dem 9.-10. Jh. handelt. Erhalten sind noch vier große in den Fels gehauene Nischen und ein Becken, das möglicherweise für das Taufritual benutzt wurde.

Weitere Schmuckstücke der religiösen Architektur sind die Renaissancekirche Nuestra Señora de la Victoria aus dem 16. Jh., von der ein prächtiger Kreuzgang, das Tor und der Glockenturm hervorzuheben sind, der Glockenturm der Kirche Santa María la Coronada (17. Jh.) und die Kirche der Misericordia. In der Umgebung ist das Sanktuarium Nuestra Señora de los Ángeles (15.-17. Jh.) zu sehen, mit einem prächtigen Kreuzgang, einem prächtigen Barockaltar und der wertvollen Heiligenstatue, die den gleichen Namen trägt.

Äußerst sehenswert sind auch die Munitionsfabrik Real Fábrica de Artillería von Carlos III. sowie der Kanal des Flusses Hozgar-ganta (18. Jh.), der errichtet wurde um das Wasser zu einigen Hochöfen in der Pasada de Alcalá zu leiten.

WANDERN. Da Jimena inmitten des Naturparks Los Alcornocales gelegen ist, ist die Gegend hervorragend zum Wandern, Fahrrad fahren und Reiten geeignet. Aufgrund ihrer Schönheit ist die Route durch das Bett des Flusses Hozgarganta mit einer Dauer von drei bis vier Stunden hervorzuheben. Auf der Strecke können verschiedene Arten der im Naturpark lebenden Fauna gesichtet werden. Außerdem ist eine reiche und vielseitige Flora zu sehen, mit dem Flussbett voller Oleander und den mit wilden Ölbäumen sowie Kork- und Traubeneichen bewachsenen Abhängen.

La Línea de la Concepción

Der Ursprung dieser an der Grenze zu Gibraltar gelegenen Stadt liegt in einer Reihe von Festungen, die so genannte Línea de Contravalación, die Philipp V. während der Belagerungen von Gibraltar im 18. Jh. errichten ließ, um den Zugang zum Felsen über die Landenge zu verhindern. Die ersten Zivileinwohner von La Línea waren Leute, die der Militärgarnison dienten, wie Gemüsegärtner, Marketender, Köche, Steinmetze, Fischer...

Im Unabhängigkeitskrieg von 1810 wurden die spanischen Linien gegenüber dem Felsen durchbrochen und der Weg über die Landenge war frei. Nach dem Krieg kamen Zivilisten aus dem Ausland und aus allen Teilen Spaniens, angezogen von der Arbeit, die es in Gibraltar gab. Im Schutz der an den Grenzlinien gelegenen Ruinen wurden Hütten und Baracken errichtet. So entstand der erste Ortskern für die Zivilbevölkerung in La Línea de Gibraltar. 1913 verlieh der König Alfons XIII. dem Ort den Stadttitel, wodurch er unabhängig von San Roque wurde.

Mit den geradlinig ausgerichteten Straßen erinnert die Stadt an eine Kolonie. Von den ehemaligen Befestigungsanlagen sind noch ein Wachturm (16.-17. Jh.) erhalten, der zur Verteidigungslinie der Küste gehörte, sowie Reste der Festungen Santa Bárbara und San Felipe (18. Jh.). Von dem künstlerischen und religiösen Erbe sind die Kirche Inmaculada (19. Jh.) und die Pfarrkirche Nuestra Señora del Carmen

GIBRALTAR. Die Besichtigung Gibraltars ist ein Muss für alle, die in die Gegend kommen. Diese eindrucksvolle von den Mauren *Jebel Tarik* (Berg Tarik) genannte Kalksteinmasse birgt eine bedeutende Flora und Fauna. Zu den fleißigen Bewohnern gehört eine Kolonie schwanzloser Affen, die die Besucher entzücken. Am Fuß des Felsen erstrecken sich der Ort Gibraltar und der Flughafen, der auf einem dem Meer abgewonnenen Gebiet errichtet wurde und gemeinsam von Gibraltar und Spanien benutzt wird. Die Einwohner Gibraltars, „los llanitos“, weisen eine Mischung verschiedener Ethnien und Kulturen auf. Durch ihre Venen fließt britisches, spanisches, maltesisches, jüdisches, marokkanisches, genuesisches und indisches Blut.

HERVORRAGENDE AUSSICHTSPUNKTE. Jeder Punkt der Küste eignet sich hervorragend, um die zahlreichen Vögel zu beobachten, die jedes Jahr die Meerenge überqueren. Empfehlenswert sind auch die schönen Panoramaaussichten, die man von vielen Stellen dieser Ortschaft aus genießen kann: der Landstraße von Higuerón, dem Paseo de Poniente, dem Mirador de Santa Bárbara und dem Pantalán de San Felipe...

(20. Jh.) hervorzuheben, in der die Schlichtheit ihrer Struktur mit der Helligkeit und dem Farbkontrast kombiniert wurden.

Sehenswert sind außerdem das Museo Cruz Herrera (das dem Werk dieses meisterhaften lokalen Künstlers gewidmet ist), das in der ehemaligen Militärkommandatur untergebrachte Museo del Istmo mit archäologischen Fundstücken, und das Museo Taurino Municipal Pepe Cabrera, eines der bedeutendsten Stierkampfmuseen Spaniens mit Tausenden von Fotografien, den Brandzeichen sämtlicher Stierzuchten, trajes de luces, (Trachten der Stierkämpfer), Trophäen, capotes, banderillas, Plakaten… Die Stierkampftradition ist stark verwurzelt im Ort, was sowohl an der Stierkampfarena zu erkennen ist als auch an der Bedeutung, die die Stierkämpfe während der Volksfeste genießen.

La Línea bietet ein abwechslungsreiches Angebot für die aktive Freizeitgestaltung. Einer der wichtigsten touristischen Anziehungspunkte sind die Strände mit dem feinen, hellen Sand; vor allem der von Poniente, der sich von der Grenze mit Gibraltar bis zur Gemeinde von San Roque erstreckt. Hier kann jede Art von Wassersport betrieben werden, wie Segeln, Wasserski fahren, Windsurfen oder Angeln, sowohl vom Strand aus als auch vom Boot.

Ganz in der Nähe der Stadt befindet sich der Naturpark Los Alcornocales, ein idealer Ort zum Wandern, während man die Schönheit der Natur sowie die reiche Flora und Fauna genießt.

Los Barrios

Los Barrios ist in der Mitte des Campo de Gibraltar gelegen und gehört zur Ruta del Toro. Diese von fruchtbaren Feldern umgebene eher ländliche Ortschaft verdankt ihre hervorragende strategische Lage in der Nähe der Meerenge den frühen Siedlungen des Neolithikums. Hervorzuheben sind die Malereien, die in den Höhlen der Bergpässe Puerto de Bacinete und Pajarraco entdeckt wurden.

Nach den Phöniziern und Römern begann die maurische Herrschaft. Im 14. Jh. fiel die Ortschaft schließlich in christliche Hände. Kurze Zeit unterlag sie dem Machtbereich des Herzogshauses Medina Sidonia, um dann 1502 an die Krone zu gehen. Zu jenem Zeitpunkt wurde die Besiedlung der Gegend vorgenommen, deren Einwohner sich hauptsächlich der Land- und Forstwirtschaft sowie der Viehzucht und dem Schiffsbau widmeten. Der Ortskern wurde von den ehemaligen Einwohnern Gibraltars gegründet, die im 18. Jh. vertrieben wurden.

An der mit Pergolas und Sandsteinpfeilern geschmückten Plaza de la Iglesia befinden sich drei der wichtigsten Gebäude: die Pfarrkirche San Isidro Labrador (18. Jh.) mit ihrem Glockenturm, das vollständig renovierte Rathaus (18. Jh.) und schließlich die Casa de los Urrutia, ein schönes Herrenhaus im

BOTANISCHE PARKS. Der botanische Garten der Stadt ist die größte Ausstellung für einheimische und fremde Flora von Los Barrios (17.500 m2). Er weist großzügige Wege und Blumenbeete auf, in denen die verschiedenen Blumenarten angeordnet sind. Der Park verfügt über einen angeschlossenen Vergnügungsbereich mit Kinderspielplatz und so bedeutende Elemente wie eine Lokomotive und Wagons vom Anfang des 20. Jh.. Der botanische Park Betty Molesworth wurde zu Ehren der gleichnamigen australischen Botanikerin errichtet, die in Los Barrios lebte. Lässt man die Golfplätze außer Acht, ist es möglicherweise die größte durchgehende, frei benutzbare Grasfläche des Landstrichs (47.000 m2). Der Park verfügt über einige zentrale Bauelemente, ein künstliches Flussbett mit einem nachgebildeten Ufer und einem Wasserspiel, das in vier Wasserfällen 93.000 Liter Wasser pro Stunde bewegt. Er ist von einer Tropenvegetation umgeben.

BAUWERKE DER UMGEBUNG. In der Umgebung können die Wallfahrtskapelle und das Gehöft Ermita y Caserío de Ojén aus dem 18. Jh. besichtigt werden mit einem prächtig geschnitzten Tor, die Atalaya del Monte de la Torre, ein zweistöckiger Festungsturm im Mudéjar-Stil, die Mühle Molino de los Cachones und die Brücke Puente Romano, beide aus dem 18. Jh., sowie die Torre de Entre Ríos, ein ehemaliger Wachturm des 16. Jh.. Sehenswert ist auch das Landgut Cortijo de Guadacorte aus dem 19. Jh.. Es verfügte über Pferdeställe, die der Leidenschaft der Larios für diese Tiere entsprachen, die so notwendig waren für die Freizeitgestaltung und vor allem für die von der Calpe Hunt von Gibraltar geförderte Fuchsjagd mit Hunden. Guadacorte war ein häufiger Treffpunkt für Treibjagden in den nahe gelegenen Bergen.

Barockstil. Ganz in der Nähe ist das Pósito del Trigo zu sehen, das ehemalige Weizenlager, das heute das Museo de Historia Natural mit einer der besten Mineral- und Fossilsammlungen Andalusiens beherbergt.

Weitere sehenswerte Profanbauten sind die barocke Casa de las Doncellas, das ehemalige Krankenhaus Hospital de la Caridad, die Casa Parodys, das ehemalige Casino, das ehemalige Schlachthaus, der Brunnen Pozo de Coca und die Stierkampfarena La Montera.

In der Umgebung gibt es zahlreiche Naturlandschaften von einzigartiger Schönheit. Die Montera del Torero ist eine Gesteinsmasse, die wie eine Stierkämpf-ermütze geformt und zu einem Wahrzeichen der Ortschaft geworden ist. Sie befindet sich auf der Ruta del Toro.

Etwa 18 km vom Ortskern entfern Richtung Jerez befindet sich der Embalse Charco Redondo, ein eleganter von Bergen umgebener Stausee, der über einen Erholungsbereich verfügt. Der Bach Arroyo del Tiradero birgt einen der reinsten und besterhaltenen Wälder des Naturparks Los Alcornocales.

Der See von Guadacorte und der von der Mündung des Flusses Palmones begrenzte, von ruhigem Wasser umspüllte Kunststrand von Palmones eignen sich hervorragend für jee Art von Sport- und Freizeitaktivität.

San Roque

Das auf einem natürlichen Aussichtspunkt im Tal der Bäche von La Colmena und La Alegría gelegene San Roque besitzt ein zerklüftetes Relief, das durch die Sierras von Almenara, del Arca und Carbonera geprägt ist, die mit dem Felsen von Gibraltar bis ins Meer vordringen.

Dieses typisch andalusische Dorf mit weißgekalkten Häusern und vergitterten, blumengeschmückten Balkons behütet eifersüchtig die Reste antiker Siedlungen. Besondere Bedeutung genießen die Ruinen der Römerstadt *Carteia* (2. Jh. v.Chr.), von der noch Stadtmauern, Türme, Straßen, das Forum und Häuser zu sehen sind.

Die Westgoten wurden von den Arabern aus der Stadt vertrieben und diese wurde 1462 von den Christen erobert und dem Machtbereich der Herzöge von Medina Sidonia unterstellt. Schließlich wurde sie 1501 der Krone übergeben, wodurch eine Neubesiedlung begünstigt wurde. Die heutige Ortschaft entstand mit der Eroberung von Gibraltar, als die Einwohner vertrieben wurden und in anderen Gebieten Unterkunft suchen mussten. Viele dieser Menschen begaben sich zur Wallfahrtkapelle Ermita de San Roque und gründeten dort San Roque.

Seine zum historischen Nationalgut erklärte Altstadt ist ein Beispiel für einen geordneten und vernünftigen Städtebau, wo die Gassen dem Relief angepasst sind. Hier befinden sich Sakralbauten wie die Kirche Santa María Coronada (18. Jh.), die das Grab von José Cadalso und die viel verehrte, aus Gibraltar mitgebrachte Heiligenstatute des gleichen Namens

STRÄNDE. El Cabrero oder Cala Taraje ist ein unberührter Strand mit dunklem Sand in der Umgebung von Torreguadiaro. Die Playa de Torreguadiaro ist in einem Fischergebiet gelegen, in dem die luxuriösen Apartments von Sotogrande und der Sporthafen hervorzuheben sind. Ferner sind die Strände von Sotogrande, Guadalquitón, Torrecarbonera (inmitten unberührter Natur), Campamento-Puente Mayorga und Guadarranque zu nennen.

beherbergt, die Kirche Visitación de Nuestra Señora und die Ermita de San Roque, eine neue Wallfahrtskapelle vom Anfang des 19. Jh.. Sehenswerte Profanbauwerke sind der Gouverneurspalast (18. Jh.), lange Jahre Sitz der Militärkommandantur von Gibraltar, und die Casa Consistorial (Rathaus).

SOTOGRANDE. San Roque besitzt eine bedeutende Fremdenverkehrsanlage mit prächtigen Golfplätzen, Hafen und anderen Sporteinrichtungen sowie einer vortrefflichen Hotelinfrastruktur. Besonders nennenswert sind die exklusive Villenkolonie von Sotogrande mit 5 Golfplätzen (Club de Golf Valderrama, Real Club de Golf Sotogrande, Hotel Golf & Spa Almenara, Club de Golf de San Roque und Club de Golf La Cañada), der luxuriöse Sporthafen und einer der bedeutendsten Poloclubs der Welt, wo Wettkämpfe auf Weltniveau stattfinden.

Die Geburtsstadt des erfolgreichen spanischen Schauspielers Juan Luis Galiardo, nach dem das Gemeindetheater benannt wurde, besitzt prächtige Strände mit Steilwänden, die herrliche Blicke auf Afrika und die Meerenge von Gibraltar bieten. Sie eignen sich hervorragend für den Wassersport und die Vogelbeobachtung.

Empfehlenswert sind Wanderungen entlang der Mündung des Flusses Guadiaro und der gesamten Küste, wie die Route, die durch die Sierras de Carbonera und del Arca führt, dem vorgelagerten Küstengebirge von Punta Mala. Dabei handelt es sich um ein zur Küstenlinie hin ausgerichtetes Faltgebirge, das seinen ursprünglichen Wald verloren hat. Übrig sind nur noch vereinzelte Kermeseichen inmitten von dichtem Gebüsch aus Mastixsträuchern und Wiesen.

Tarifa

Tarifa, südlichstes Ende Europas und nächster Punkt Afrikas, ist ein Ort voller Geschichte und Naturschönheit und ein wahres Mekka für alle Windsurffans.

Die seit fernster Antike bevölkerte Gemeinde bewahrt noch bedeutende Reste des Paläolithikums wie die Naturmalereien in der Höhle Cueva del Moro. Vom Megalithikum sind die Fundstätten von Aciscar, Arráez, Caheruelas-Caballero, las Piñas und Facinas hervorzuheben und vom Bronzezeitalter der Fundort von Algarbes, das bedeutendste Grabmonument dieses Zeitalters in der Provinz.

Die Phönizier und Karthager ließen sich in der Insel Isla de las Palomas nieder, wie aus den dort entdeckten Funden hervorgeht. Die Bedeutung, die Tarifa in römischer Zeit genoss, bezeugt die Tatsache, dass es zwei Städte in der Gegend gab, *Mellaria*, dessen exakte Lage noch nicht gefunden wurde, und *Baelo Claudia*.

Mit der maurischen Eroberung erhielt die heutige Isla de las Palomas den Namen *Al-Yazirat Tarif* (Insel von Tarifa), denn dort hatte anscheinend jene Persönlichkeit angelegt, um die Insel zu erkunden. Nachdem die Stadt Ende des 13. Jh. vom König Sancho IV erobert worden war, wurde sie zur Zielscheibe mehrere maurischer Angriffe. Damals erlangte sie strategische Bedeutung als Grenzgebiet, Festungsplatz für die Verteidigung gegen Piratenüberfälle und schließlich als Militären-klave gegenüber der englischen Kolonie Gibraltar.

BAELO CLAUDIA. Diese wahrscheinlich im 3. Jh. v.Chr. gegründete Römerstadt erlebte zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. eine bedeutende Wirtschafts- und Stadtentwicklung. Ihre Wirtschaftsgrundlage beruhte auf der Fischerei und der almadraba, eine von den Phöniziern eingeführte Methode des Thunfischfangs. Aus diesen Fischen wurden die Salzfische und das berühmte *garum* hergestellt. Die Stadt besaß große öffentliche Gebäude wie z.B. das Forum, die Thermen, die Tempel und das Theater. Am Fuße des Strandes kann heute diese eindrucksvolle archäologische Fundstätte besichtigt werden, von der die Struktur und ein Großteil der Bauwerke noch gut zu erkennen sind.

GUZMÁN EL BUENO. Im Jahre 1294, als Don Alonso Pérez de Guzmán Burgvogt war, wurde Tarifa von den Mauren belagert. Im Anbetracht der Unmöglichkeit, die Festung einzunehmen, drohten die Mauren den Sohn des Burgvogts, der in ihre Hände gefallen war, zu enthaupten, wenn er sich nicht ergebe, worauf dieser ihnen als Antwort ein Messer zuwarf, damit sie ihre Tat vollbrächten. Sie enthaupteten seinen Sohn und schickten ihm den Kopf per Katapult. Diese Tat ist den Einwohnern Tarifas stets in Erinnerung geblieben und der achteckige Turm trug fortan den Namen des Burgvogts. Später wurde die gesamte Burg damit bezeichnet, die seitdem Castillo de Guzmán el Bueno heißt.

Eines der architektonischen Schmuckstücke ist das Castillo de Guzmán el Bueno (10-15. Jh.). Diese unter dem Kalifen von Córdoba Abderramán III. errichtete Festung ist sehr gut erhalten, wobei der große achteckige Turm, die Puerta de Jerez und die Wachtürme aus dem 16. Jh. hervorzuheben sind. Von den Stadtmauern aus dem 10. - 16. Jh. sind zwei Bereiche zu unterscheiden: der erste aus maurischer Zeit, der ein kleineres Gelände umgab, und der zweite, der die gesamte Altstadt umfasst.

Von den Sakralbauten sind die neben der Burg gelegenen Kirchen Iglesia Mayor de San Mateo, die Iglesia San Francisco und die Iglesia Santa María (15.-18. Jh.) hervorzuheben. Etwas abseits liegt das Sanktuarium Nuestra Señora de la Luz, das die Heiligenstatue der Schutzpatronin birgt.

Die idyllischen, weiten, oftmals vom Ostwind gepeitschten Strände machen aus Tarifa eine Kultstätte für alle Fans des Wassersports, wie dem Windsurfen, Kitesurfen, dem Flysurfen, dem Blokarten und dem Tauchen.

Nach der Playa Chica (zwischen dem Hafen und der Insel von Tarifa), Los Lances (mit jeder erforderlichen Ausstattung zum Windsurfen) und Valdevaqueros, kommt die Playa de Bolonia, eine unberührte Sandfläche, auf der in einigen Bereichen das FKK baden gestattet ist.

Der Strand El Cañuelo ist inmitten unberührter Natur gelegen, mit einer üppigen Vegetation, feinem Sand und kristallklarem Wasser. Er ist

vom Leuchtturm von Camarinal aus zu erreichen. Der Strand Los Alemanes erstreckt sich vom Cabo de la Plata bis zum Cabo de Gracia. Schließlich ist noch Atlanterra als Verlängerung der Playa de Zahara de los Atunes zu nennen.

Neben dem Naturpark Los Alcornocales und dem Naturpark del Estrecho befinden sich noch zwei weitere Naturschutzgebiete im Gemeindegebiet. Die Naturlandschaft Playa de los Lances spielt eine bedeutende Rolle für Zugvögel, die während ihrer Wanderzeiten die Meerenge überqueren. Die Düne von Bolonia (Naturdenkmal) ist eine über 30 m hohe, zu den Ostwinden hin offene Wanderdüne, die sich in der Landenge von Punta Camarinal, an der südatlantischen Küste von Cádiz befindet. Die außerordentliche Naturumgebung eignet sich hervorragend zum Reiten, Fahrrad fahren, Wandern, Klettern sowie zum Drachen- und Gleitschirmfliegen.

ERNEUERBARE ENERGIEN. Die experimentelle Windenergieanlage von Tarifa war die erste Anlage, die auf Betreiben des Ministeriums für Industrie und Energie in Spanien aufgestellt wurde. Der Cerro del Cabrito erwies sich aufgrund der Beschaffenheit des Geländes, seiner Zugänglichkeit und der Nähe zum Stromnetz als bester Standort. Die Anlage befindet sich bei km 87 der N-340 von Tarifa nach Algeciras.

Wanderrouten

Der ökologische und landschaftliche Reichtum des Naturparks Los Alcornocales und sein guter Erhaltungszustand (dank der Tatsache, dass es keine Straßen gibt und er nur von Forstwegen durchkreuzt wird) machen aus diesem Ort ein hervorragendes Wandergebiet.

RUTA HOZGARGANTA

SCHWIERIGKEIT: Leicht.

DAUER: 3 h.

STRECKE: Sie verläuft im Gemeindegebiet Jimena de la Frontera. Ausgangspunkt ist die Cruz Blanca (weißes Kreuz) in der Nähe des Campingplatzes Los Alcornocales. Am Fluß Hozgarganta angelangt, wird ein von einer Felswand umsäumter Fußweg eingeschlagen. Die Felsen, die den Weg behindern, sind mit Stufen versehen. Hinter der Anlage Complejo de la Teja folgt man dem Flusslauf mit einer Vegetation aus Traubeneichen sowie Johannisbrot- und Eukalyptusbäumen, bis man den ehemaligen Kanal der Munitionsfabrik Real Fábrica de Artillería erreicht, der bei der Mühle Rodete endet. Einen engen Fußweg hinauf, kommt man zurück nach Jimena.

VEREDA UBRIQUE ASOMADILLAS

SCHWIERIGKEIT: Mittel.

DAUER: 5 h.

STRECKE: Sie verläuft im Gemeindegebiet von Jimena de la Frontera und beginnt an der Kreuzung von Tenerías. Man geht Fußpfad von Ubrique hinauf und lässt das Dorf Jimena hinter sich. Zwischen wilden Ölbäumen und Mastixsträuchern erreicht man einen Forstweg, der zum Aussichtspunkt Mirador de las Asomadillas führt. Von hier aus hat man prächtige Panoramaaussichten auf Gibraltar und Afrika. Ein weiterer Forstweg führt durch einen Pinienwald zum Fluss Hozgarganta, bis man zu den Resten einer Hängebrücke kommt. Von dort führt ein Weg zurück zum Dorf.

SENDERO TORRE DE MECA

SCHWIERIGKEIT: Leicht.

DAUER: 2 h.

STRECKE: Sie beginnt im Erholungsgebiet von Jarillo. Der größte Teil der Strecke wird auf einem gut begehbaren Weg zurückgelegt. Hinter dem Erholungsgebiet von Majales del Sol gibt es ein Arboretum mit einer Sammlung von elf verschiedenen Arten des Eukalyptusbaums. Die in einer prächtigen Pinienlandschaft verlaufende Strecke endet bei der Torre de Meca, einem Wachturm, der zur Abwehr von Piratenangriffen errichtet wurde. Dieser Turm ist auch über die ehemalige, nicht mehr benutzte Landstraße, die Caños de Meca mit dem Erholungsgebiet Majales del Sol verbindet, zu erreichen.

SAN CARLOS DEL TIRADERO

SCHWIERIGKEIT: Leicht.

DAUER: 1-2 h.

STRECKE: : Ausgehend von Los Barrios nimmt man eine Abzweigung der ehemaligen Landstraße Facinas-Los Barrios zum Anfangspunkt des Weges, der durch einen Wald mit Traubeneichen, üppigen Farngewächsen und Kletterpflanzen verläuft. Am Bach San Carlos del Tiradero angekommen, kann man einen typischen Galeriewald betrachten. Nach einem Aufstieg durch Heidekraut, Trauben- und Korkeichen kommt man wieder zum Ausgangspunkt.

CALZADA DEHESA-BOYAL

SCHWIERIGKEIT: Media.

DAUER: 2 y 1/2 h.

STRECKE: Sie verläuft durch das Gemeindegebiet von Castellar de la Frontera. Auf einem Reitweg geht es durch Zistrosen, Heidekraut, Korkeichen, Mastrixsträucher und Zwergpalmen. Von jedem Punkt der Strecke aus genießt man herrliche Aussichten auf Gibraltar, Castellar Nuevo und die Küste. Die Strecke wird bis zur mittelalterlichen Festung von Castellar fortgesetzt, zu deren Füßen der Stausee Guadarranque in einer herrlichen Landschaft gelegen ist. Bevor man Fuente Vieja erreicht, kann man noch zwei anthropomorphe Gräber besichtigen.

Feste

Die im jährlichen Festkalender vom Campo de Gibraltar verzeichneten Feierlichkeiten erfüllen diese Gegend mit Freude und Farbe. Es ist eine der besten Gelegenheiten, ihre Traditionen besser kennen zu lernen und die Freude mit den Bewohnern zu teilen. Pausenlos folgen die Feierlichkeiten aufeinander: Karneval voller Farbe und Ironie, die andächtige Karwoche, die Volksfeste, die Frühlingsfeste, die Patronatsfeste, die Wallfahrten, die toros embolaos (Stiertreiben)...

JANUAR

- Umzug der heiligen drei Könige (Los Barrios).

FEBRUAR

- Karneval (Algeciras, Castellar de la Frontera, La Línea de la Concepción, Los Barrios, San Roque y Tarifa).
- Fiesta de "La Boyal" (Castellar de la Frontera).

MÄRZ

- Karwoche (San Roque), NATIONALEM TOURISTISCHEM INTERESSE.
- Fiesta del Toro Embolao (Los Barrios).

APRIL

- Wallfahrt zu Ehren des Schutzpatrons, San Isidro Labrador (Los Barrios).
- Wallfahrt zu Ehren von San Roque (San Roque).

MAI

- Feria und Wallfahrt zu Ehren des Santísimo Cristo de la Almoraima (Castellar de la Frontera).
- Maifest (Jimena de la Frontera).
- Nationaler Hundewettbewerb von Jimena (Jimena de la Frontera).
- Feria und Patronatsfeste zu Ehren von San Isidro Labrador (Los Barrios).
- Wallfahrt zu Ehren von San Isidro Labrador in Facinas und Tahivilla (Tarifa).
- Feria und Fiestas zu Ehren der Divina Pastora in Tahivilla (Tarifa).

JUNI

- Feria Real (Algeciras), NATIONALEM TOURISTISCHEM INTERESSE.

Feste

- Tagungen zur Stierkampfkunst (Algeciras).
- Feria zu Ehren von San Pedro in San Pablo de Buceite (Jimena de la Frontera).
- Fronleichnamsfest San Martín del Tesorillo (Jimena de la Frontera).
- Fronleichnam (La Línea de la Concepción).
- Johannisfeuer (La Línea de la Concepción).
- Santo Patrono San Juan in Los Cortijillos (Los Barrios).
- Johannisnacht (San Roque).
- Feria von Campamento (San Roque).
- Feria von Guadiaro (San Roque).
- Feria von Taraguilla-Miraflores (San Roque).
- San Juan (Tarifa).
- Verbena de San Juan en Facinas (Tarifa).

JULI

- Velada und Fiestas (La Línea de la Concepción), Nationalem Touristischem Interesse.
- Internationales Musikfestival (Jimena de la Frontera).
- Domingo Rociero (La Línea de la Concepción).
- Fiestas zu Ehren von Carmen (La Línea de la Concepción, Palmones en Los Barrios, San Roque, Guadarranque en San Roque, Tarifa).
- Jahrestag der Stadt (La Línea de la Concepción).
- Feria von Palmones (Los Barrios).
- Feria von Puente Mayorga (San Roque).
- Feria zu Ehren von San Enrique (San Roque).
- Feria von Torreguadiaro (San Roque).

AUGUST

- Fiestas zu Ehren von San Salvador, velada Castillo de Castellar (Castellar de la Frontera).
- Flamencofestival (Castellar de la Frontera).
- Velada de Almoraima (Castellar de la Frontera).
- Augustfest (Jimena de la Frontera).
- Flamencofestival der Estación (Jimena de la Frontera).
- Feria von Los Cortijillos (Los Barrios).
- Feria Real von San Roque.
- Toro del Aguardiente (San Roque).
- Feria de Estación (San Roque).
- Feria und Fiestas zu Ehren der Divina Pastora in Facinas (Tarifa).

SEPTEMBER

- Novene in der Estación de Jimena (Jimena de la Frontera).
- Feria und Fiestas zu Ehren der Madonna Virgen de la Luz (Tarifa).

NOVEMBER

- Orangenfest von San Martín (Jimena de la Frontera).

DEZEMBER

- Kulturelles Weihnachten (Castellar de la Frontera).
- Patronatsfeste zu Ehren der Inmaculada Concepción (La Línea de la Concepción).

Nützliche Informationen

Plan de Marketing Turístico del Campo de Gibraltar
Unidad de Actuación
Baluarte s/n
Edificio ONCE, planta 0
Algeciras
☎ 956 651 167
www.cadizturismo.com
oficina.aeropuerto@cadizturismo.com

FREMDENVERKEHRSAMT

Algeciras

Oficina de Turismo de la Junta de Andalucía
Juan de La Cierva, s/n
☎ 956 572 636
www.andalucia.org
otalgeciras@andalucia.org

Jimena de la Frontera

Oficina Municipal de Turismo
Iglesia de la Misericordia
☎ 956 640 569
ayto.jimena@teleline.es

La Línea de la Concepción

Oficina de Turismo
de la Junta de Andalucía
Avda. 20 de Abril s/n
☎ 956 769 950
www.andalucia.org
otlalinea@andalucia.org

Delegación Municipal de Turismo
Avda.Príncipe Asturias s/n
☎ 956 171 998
www.ayto-lalinea.org

Los Barrios

Oficina Municipal de Turismo
Avda. Chamizo de la Rubia s/n
☎ 956 628 013
www.losbarrios.es
informacionturistica@ayto-losbarrios.es

San Roque

Oficina Municipal de Turismo
Plaza de Andalucía, s/n
☎ 956 694 005
www.sanroque.es
turismo@sanroque.es

Tarifa

Oficina Municipal de Turismo
Paseo de la Alameda s/n
☎ 956 680 993
www.aytotarifa.com
turismo@aytotarifa.com

HOTELS

Algeciras

AC Algeciras ****
Hermanos Portilla s/n
☎ 956 635 060
www.ac-hotels.com
reservas@achotels.com

Octavio ****
San Bernardo 1
☎ 956 652 700
octavio@teleline.es

Reina Cristina ****
Pº de la Conferencia
☎ 956 602 622
www.hotelesglobales.com
res.reinacristina@hotelesglobales.com

Alborán ***
Álamo, Colonia S. Miguel
☎ 956 632 870
www.hotelesalboran.com

Al-Mar ***
Avda. de la Marina, 2 y 3
☎ 956 654 661
reservas@hotelalmar.com

El Mirador ***
Ctra. El Rinconcillo s/n.
☎ 956 098 701
www.elmiradordelestrecho.com
info@hotelelmiradordelestrecho.com

Don Manuel **
Segismundo Moret, 4
☎ 956 634 606

María Luisa **
Avda. de Francia, 2
☎ 956 652 542
www.algecirashotelmarialuisa.com

Marina Victoria **
Avda. de la Marina, 7
☎ 956 650 111
hotelmariavictoria@hotmail.com

Castellar de la Frontera

Castellar ***
Ctra. Castellar-La Almoraima s/n
☎ 956 693 018
www.hotelcastellar.es
info@hotelcastellar.es

Jimena de la Frontera

Hotel Monasterio
de San Martín ***
Camino de Montenegral Alto.
CA-513 km, 4,5
San Martín del Tesorillo
☎ 956 618 725
www.hotelmonasteriodesanmartin.com
info@hotelmonasteriodesanmartin.com

La Línea de la Concepción

Aldiana Alcaidesa ****
Playa Loma del Rey
☎ 956 582 700
www.aldiana.com
rec@aldiana-acd.com

Quercus ****
Urb. Alcaidesa (Salida 124 A-4)
☎ 956 792 159
www.quercusalcaidesa.com
info@quercusalcaidesa.com

AC La Linea ***
Los Caireles, 2
☎ 956 175 566
www.ac-hoteles.com

Vista Real Golf & Beach ***
Avda. del Mediterráneo.
Parcela RI 4
☎ 956 797 401
www.hotelux.es
vistarela@hotelux.es

Mediterráneo ***
Urb. Pueblo Mediterráneo s/n
☎ 956 175 666
www.citymar.com/mediterraneo

Rocamar ***
Avda. España, 182
☎ 956 176 923

Miramar *
Avda. España, 26
☎ 956 170 658

Los Barrios

Guadacorte Park ****
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 115
☎ 956 677 500
www.hotelguadacortepark.com
reservas@hotelguadacortepark.com

La Tinaja *
Maldonado, 36
☎ 956 620 352

Real *
Avda. Pablo Picasso, 7
☎ 956 620 024

San Roque

Club Marítimo ****
Urb. Puerto Deportivo
Sotogrande, s/n
☎ 956 790 200
www.clubmaritimodesotogrande.com
hotel@clubmaritimodesotogrande.com

Almenara Golf & Spa ****
Avda. Almenara, s/n
☎ 956 582 000
www.sotogrande.com
info@sotogrande.com

NH Sotogrande ****
Ctra. N-340 - A-7
(Salida 130)
☎ 956 695 444
www.nh-hotels.com
nh-sotogrande@nh-hotels.com

San Roque ****
Ctra. A-7, km. 127
Tel.: 956 613 014
www.sanroque-hotel.com
info@sanroque-hotel.com

The Suites Hotel ****
San Roque Club
Ctra. A-7, km. 126,5
☎ 956 613 030
www.sanroqueclub.com
info@sanroqueclub.com

Las Camelias **
Ctra. N-340, km. 134
☎ 956 615 065

Milla de Plata **
Ctra. N-340, Km. 136
☎ 956 616 561

Nützliche Informationen

Patricia **
Ctra. N-340, km. 135
(Torreguadiaro)
☎ 956 615 300

Tarifa

Antonio II ****
Urb. Atlanterra
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 141
www.antoniohoteles.com

Meliá Atlanterra ****
Urb. Cabo de Plata
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 000
www.solmelia.com

Dos Mares ***
Ctra. Cádiz, km. 79,5
☎ 956 684 035
www.dosmareshotel.com
info@dosmareshotel.com

Dulce Nombre ***
Ctra. Cádiz-Málaga, Km. 76,6
☎ 956 685 344
www.hoteldulcenombre.com
info@hoteldulcenombre.com

La Codorniz ***
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 79
☎ 956 684 744
www.lacodorniz.com

Mesón de Sancho ***
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 94
☎ 956 684 900
www.mesondesancho.com

Punta Sur ***
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 77
☎ 956 684 326
www.hotelpuntasur.com

100% Fun **
Ctra. N-340, km. 76
☎ 956 680 330

Antonio **
Urb. Atlanterra
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 141

Hacienda Cabo de Plata **
Ctra. Atlanterra, km. 4
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 456
www.haciendacabodeplata.com

Hurricane **
Ctra. Cádiz, km. 78
☎ 956 684 919
www.hurricanehotel.com

La Torre **
Ctra. N-340, km. 77
☎ 956 689 990

Tres Mares **
Ctra. N - 340, km. 76
☎ 956 680 637
www.tresmareshotel.com

Apolo XI *
Ctra. N-340, km. 60
☎ 956 687 053

Arte Vida *
Boquete de la Peña
Ctra. N-340, km. 79,3
☎ 956 685 246

Ciudad de Tarifa *
Guzmán El Bueno, 5
☎ 956 682 764

Copacabana Beach *
Ctra. N-340, km. 77
Dulce Nombre, 12
☎ 956 681 709

El Varadero *
Urb Atlanterra
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 038

La Mirada *
San Sebastián, 41
☎ 956 680 626
www.hotel-lamirada.com

La Peña *
Ctra. n-340, km. 78
☎ 956 681 070

Misiana *
Sancho IV el Bravo, 18
☎ 956 627 083
www.misiana.com
reservas@misiana.com

San José del Valle *
Ctra. N-340, km. 70,200
(Cruce de Bolonia)
☎ 956 687 122

Valdevaqueros *
Ctra. N-340, km. 75
☎ 956 684 919

Cortijo Las Piñas *
Ctra. N-340, km. 74,3
☎ 956 685 136

La Casa Amarilla *
Sancho IV El Bravo, 9
☎ 956 681 993

El Oasis *
Ctra. N-340, km. 76
☎ 956 685 065

Residencial Luna *
Bailén, 3
☎ 956 684 450

APARTMENTS

San Roque

Casa Mirador ♜♜♜♜
Fonda, 34
☎ 956 790 029

Marina ♜♜♜♜
Sotogrande
Ribera del Arquero, 18
☎ 956 790 029

Playa Sotogrande ♜♜♜♜
Paseo del Parque 46-61
☎ 956 790 029

Royal Golf Sotogrande ♜♜♜♜
Ctra. N-340, km.133
(Sotogrande)
☎ 956 796 263
www.royalgolfhoteles.com

Tarifa

Cortijo El Estrecho ♜♜♜
El Lentiscal, 37 (Bolonia)
☎ 956 688 549

La Casa Amarilla ♜♜
Sancho IV El Bravo, 9
☎ 956 681 993
www.lacasaamarilla.net
info@lacasaamarilla.net

Las Flores ♜♜
El Torrejón, 8
☎ 956 681 553

Isabel ♜♜
El Lentiscal, 6
(Bolonia)
☎ 956 688 569

Trajano ♜♜
Bda. Nuevo Bolonia, 22
(Bolonia)
☎ 629 560 691

Águila de Oro ♜
Dulce Nombre-La Peña
Ctra. N-340 km. 76,6
☎ 956 681 010
www.aguiladeoro.com

Ana ♜
El Lentiscal, 37
Bolonia
☎ 956 688 550

Carmencita ♜
Cerilla, 1.
Bolonia
☎ 956 688 519

Cuatro Molinos ♜
Ctra. N-340, km 77
☎ 956 236 212

Don Pedro ♜
Bolonia. El Lentiscal
☎ 956 688 557

El Aguilón ♜
Ctra. N-340 km.68,3
☎ 956 687 215

El Beaterio ♜
Plaza del Ángel, 2
☎ 956 680 924
www.tarifa.net/beaterio

El Sevillano ♜
Rosa de las Contreras
(Bolonia)
☎ 956 688 607

Gravina ♜
Gravina, 5
☎ 956 684 244

Luz ♜
Vicente Gil García
Facinas
☎ 956 687 063

Mateo ♜
El Lentiscal (Bolonia)
☎ 956 688 597

Miramar ♜
El Lentiscal
(Bolonia)
☎ 956 688 561

Oasis ♜
Ctra. N-340, km. 76,45
☎ 956 685 065

Ortega ♜
Callao, 5
☎ 956 684 895
www.apartamentos-ortega.com

Ríos ♜
El Lentiscal, 8
(Bolonia)
☎ 956 688 544

Villa Levante ♜
Las Dunas
(Punta Paloma)
☎ 956 689 013

Puerto Zahara ♜
Ctra. Zahara-Atlanterra km. 2
Urb. Mar de Plata
(Zahara de los Atunes)
☎ 956 439 242
www.puertozahara.com

Vistamar ♜
El Lentiscal
(Bolonia)
☎ 956 236 626

GASTHÖFE

Jimena de la Frontera

El Anón *
Consuelo 34 - 40
☎ 956 640 113

Los Arcos *
Los Ángeles, 8
(Estación de Jimena)
☎ 956 640 328

Sabana *
San Roque, 1
☎ 956 618 476

Los Barrios

Hostal Soriano **
Fragata, 1. (Palmones)
☎ 956 677 251

San Roque

Cásicos *
Blanca, esquina San Juan
(Pueblo Nuevo de Guadiaro)
☎ 956 795 573

Ismael *
Real, s/n (Campamento)
☎ 956 698 194

Pelayo *
Redes, s/n
(Guadarranque)
☎ 600 572 546

Tarifa

Alameda **
Paseo de la Alameda, 4
☎ 956 681 181

Alborada **
San José, 52
☎ 956 681 140

Bellavista **
Bolonia, 21
(Bolonia)
☎ 956 688 553

Posada La Sacristía **
San Donato, 8
☎ 956 681 759
www.lasacristia.net

Banti *
Ctra. N-340, km. 83,5
☎ 956 681 509

Don Pedro *
Bolonia
Lentiscal
☎ 956 688 577

Dori *
Batalla del Salado, 55
☎ 956 685 317

El Asturiano *
Amador de los Ríos, 8
☎ 956 680 619

El Escondite del Viento *
Comendador, 1
☎ 956 681 901
www.elesconditedelviento.com

El Levante *
Ctra. N-340, km. 81,6
☎ 956 681 775

La Calzada *
Justino Pérez, 3
☎ 956 680 366

La Estrella de Tarifa *
San Rosendo, 2
☎ 956 681 985
www.laestreladetarifa.com

Las Margaritas *
Antonio Maura, 13
☎ 956 680 030

La Hormiga Voladora *
El Lentiscal 16-16
(Bolonia)
☎ 956 688 562

Lola *
El Lentiscal, 26
(Bolonia)
☎ 956 688 536

Los Jerezanos *
El Lentiscal, 5
(Bolonia)
☎ 956 688 592

Ríos *
El Lentiscal
(Bolonia)
☎ 956 688 544

Tarik *
San Sebastián, 34
☎ 956 680 648

Villanueva *
Avda. Andalucía, 11
☎ 956 684 149

PENSIONEN

Algeciras

Bahía
Cabo Creus
☎ 956 681 370
www.cherrytel.com/bahia
bahiacafe@interbook.net

Blumen
Ctra. a Málaga, km. 108
☎ 956 631 747

El Estrecho
Avda. Virgen del Carmen, 15
☎ 956 653 511

González **
José Santacana, 7
Tel.:956 652 843

La Plata
Cayetano del Toro, 29
☎ 956 662 152

Versalles
Montero Ríos, 12
☎ 956 654 211

Algeciras
Plz. General
Martí Barroso, 4
☎ 956 098 580

Levante
Duque Almodóvar, 21
☎ 956 651 505

Lisboa
Juan Morrison, 46
☎ 956 654 452

Los Pastores
Ctra. a Cádiz, km. 102
☎ 956 600 519

Ntra. Sra. del Carmen
José Santacana, 14-A
☎ 956 656 301

Ntra. Sra. de La Palma
Plaza de la Palma, 12
☎ 956 632 481

Rua
Cristo, 6
☎ 956 654 759

Sánchez
Segismundo Moret, 6
☎ 956 656 957

Tres Hermanas
Ctra. La Mediana, 4
☎ 956 667 351

Trujillo
Teniente Rivera
☎ 956 656 168

Nützliche Informationen

Castellar de la Frontera

La Almoraima
(Casa Convento)
Finca La Almoraima s/n
☎ 956 693 002
www.la-almoraima.com

Pilar
León Esquivel, 4
☎ 956 693 022

Jimena de la Frontera

Rancho Los Lobos
Vereda Real
☎ 956 640 429

Rondán
San Juan de Dios, 8
(Estación de Jimena)
☎ 956 640 065

La Línea de la Concepción

Carlos
Carboneros, 6
☎ 956 762 144

Carlos II
Méndez Nuñez, 12
☎ 956 761 303

Hostal París
Sol, 58
☎ 956 171 312

La Campana
Carboneros, 3
☎ 956 173 059

La Esteponera
Carteya, 10-13
☎ 956 176 668

Luque
Avda. América s/n
☎ 856 121 811

Los Barrios

El Burgalés
Júcar, 6.
(Palmones)
☎ 956 678 292

El Semáforo
Alhóndiga, 5
☎ 956 620 129

Fosela
La Plata, 22
☎ 956 620 166

Mª Victoria
Segura, 9.
(Palmones)
☎ 956 678 292

Milagros
Avda. Andalucía, 63
☎ 956 677 165

San Roque

Atrium
Coronel Moscoso, 3
☎ 956 780 266

Bernardo
Ctra. N-340, km. 134
(Pueblo Nuevo de Guadiaro)
☎ 956 794 132

Casa Bernardo Macías
Ctra. N-340, km. 117,4
(Miraflores)
☎ 956 786 235

El Drago
Pl. Itálica, 4
(Pueblo Nuevo de Guadiaro)
☎ 956 794 320

Elena
Real, 32
(Campamento)
☎ 956 698 358

El Rocío
Avda. Guadarranque, 58
(Estación de San Roque)
☎ 956 612 463

El Zocato
Avda. Guadarranque, 6
(Taraguilla)
☎ 956 786 043

La Choza
Avda. Guadarranque, s/n
(Taraguilla)
☎ 956 786 438

La Redonda
Cruce de Taraguilla
Los Lecheros, 8
☎ 956 612 255

Los Timbales
Avda. Guadarranque, sn
☎ 956 786 046

Manolo
Avda. San Enrique, 14
☎ 956 616 714

Mercedes
Pirata del Mar, 4
(Campamento)
☎ 956 698 611

Mirasol
Ctra. A-7, km. 134
(Torreguadiaro)
☎ 956 615 559

Montilla
Ctra. N-340, km. 134
(Torreguadiaro)
☎ 956 615 901

Río Grande
Ctra. N-340, km. 116
☎ 956 786 025

Sedeño
Los Limones, 2
(S. Enrique de Guadiaro)
☎ 956 615 660

Tarifa

África
María Antonia Toledo, 12
☎ 956 680 220

Casa Blanco
Ntra. Sra. de la Luz, 1
☎ 956 681 515
www.casablanco.com

Correos
General Mosardó
☎ 956 680 206

Facundo I
Batalla del Salado, 40
☎ 956 684 298

Facundo II
Batalla del Salado, 47
☎ 956 684 536

Medina
Algeciras, 26
☎ 956 684 904

Vagamundos
San Francisco, 18
☎ 956 681 513

CAMPINGPLÄTZE

Jimena de la Frontera

Los Arcornocales 2ª C
Plza. Cruz Blanca.
Castillejo Bajo, s/n
☎ 956 640 060
www.campinglosalcornocales.com

La Línea de la Concepción

Sur de Europa 3ª C
Camino de Sobrevela s/n
☎ 956 643 587
www.campingsureuropa.com

San Roque

La Casita 2ª C
Ctra N-340, km. 126,200
☎ 956 780 031
www.camping.net/lacasita · lacasita@camping.net

Tarifa

Bahía de la Plata 2ª C
Ctra Atlanterra.
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 040
www.bahiadelaplata.com

El Jardín de las Dunas 2ª C
Playa de Valdevaqueros
☎ 956 689 101
www.campingjdunas.com

Paloma 2ª C
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 74
☎ 956 684 203
www.campingpaloma.com

Río Jara 2ª C
Ctra Cádiz-Málaga, km. 81
☎ 956 680 570
campingriojara@terra.es

Tarifa 2ª C
Ctra N-340, km. 78,87
☎ 956 684 778
www.camping-tarifa.com

Torre de la Peña I 2ª C
Ctra N-340, km. 78
☎ 956 684 903
www.campingtp.com
info@campingtp.com

Torre de la Peña II 2ª C
Ctra N 340, km. 75,5
☎ 956 684 174
www.campingtp.com
info@campingtp.com

LÄNDLICHE UNTERKÜNFTE

TUGASA - Hoteles y Casas Rurales
Central de Reservas:
Parque González Hontoria s/n
Jerez ☎ 956 305 611 · 955
www.tugasa.com
info@tugasa.com

Asociación de Turismo Rural Sierra de Cádiz
Central de Reservas:
Duque de Osuna, 22
Prado del Rey
☎ 956 716 396
☎ 956 724 610

RAAR Red Andaluza de Alojamientos Rurales
Central de Reservas
☎ 902 442 233 www.raar.es

Algeciras

Huerta Grande
Ctra. N-340, km. 96
(El Pelayo). Parque Natural de los Alcornocales
☎ 956 679 700
www.huertagrande.com
huertagrande@arrakis.es

Castellar de la Frontera

Casas "Castillo de Castellar"
Plaza Arriola, Rosario, 18
Corralete, 16, 16D, 20 - Alta, s/n
☎ 956 236 620

Jimena de la Frontera

Antiguo Juzgado
San Sebastián, 13-15
☎ 956 641 317

Casa del Río
Pasada de Alcalá, s/n
☎ 956 640 102

Casa Grande
Fuente Nueva,42
☎ 956 640 578
www.posadadelacasagrande.com
psag@eresmas.net

Casa Grande II
Fuente Nueva,42
☎ 956 640 578
www.posadadelacasagrande.com
psag@eresmas.net

Cortijo Román
Ctra. A-369
Algeciras-Ronda km.58
☎ 658 470 524-956 640 549
www.holidayscortijoroman.com
info@holidayscortijoroman.com

El Consuelo
Consuelo, 3
☎ 956 641 324 - 600 309 359
miguelangelrebolledo@hotmail.com

Fábrica de Bombas
Pasada de Alcalá, s/n
☎ 956 640 512

Hospedería Jimena Real
Sevilla
☎ 956 648 130

Huerta Los Ríos
Pasada de Alcalá, s/n
☎ 699 375 710
☎ 656 545 357

Las Hierbas
Sevilla, 71
☎ 956 236 361
☎ 680 187 686
crhierbas@terra.es

Las Limas
Pasada de Alcalá s/n
☎ 956 640 102
☎ 680 102 257
www.andalucia/villas.co.uca

Molino Gaitán
Finca Molino Gaitán
☎ 699 718 287

Parque Las Aves
Finca el cortijo del alemán
(Estación de Jimena)
☎ 956 794 123
☎ 659 190 375
www.casarurallasaves.com
administracion@casarurallasaves.com

Posada de Jimena
Gonzalo Vallecillo, 5
☎ 655 142 005

Tahona La Vieja
Sevilla, 119
☎ 699 741 574
☎ 956 681 388
www.toprural.com/latahonavieja
anajimena97@terra.es

San Roque

Cortijo La Doctora
Ctra. N-340, km. 124.
Cruce del Higuerón
☎ 956 665 777
www.ladoctora.com
ladoctora@terra.es

Tarifa

Cortijo La Colonia
La Colonia. Cachón, 3
☎ 956 439 334-626 967 071
www.lacolonia.tk
antrusant@hotmail.com

El Aguilón
Ctra. N-340 km. 68,3.
(Facinas)
☎ 956 687 215-637 424 251
www.elaguilon.com
info@elaguilon.com

Nützliche Informationen

MUSEEN

Algeciras

Museo Municipal
Ortega y Gasset s/n
☎ 956 570 672

La Línea de la Concepción

Museo Cruz Herrera
Plaza de Fariñas s/n
☎ 956 762 576

Archivo Histórico Municipal
Plaza Constitución s/n
☎ 956 699 657

Museo Taurino "José Cabrera"
Mateo Inurria, 2
☎ 620 183 023

Museo de Itsmos
Plaza Constitución
☎ 956 690 657

Los Barrios

Museo de Historia Natural
Casa de la Cultura.
Calvario, 12
☎ 956 621 169

San Roque

Museo Luis Ortega Bru y Museo Monográfico de Carteia
Palacio de los Gobernadores.
Plaza de la Iglesia s/n
☎ 956 781 587

Yacimiento Arqueológico de Carteia
Bda. Guadarranque
☎ 956 614 394

Museo Taurino
"Ciudad de San Roque"
Plaza de Toros
☎ 956 781 587

Tarifa

Ruinas Romanas de Baelo Claudia
Ctra. Cádiz-Málaga, km. 70
Bolonia (Tarifa)
☎ 956 688 530

Necrópolis de Los Algarbes
Ctra. N-340, km. 74
(A 50 m. del Camping Paloma)
☎ 956 212 361

AKTIVTOURISMUS

San Roque

Promo Sport & Ocio
Paseo del Río, 36 A
(Sotogrande)
☎ 956 615 505
☎ 629 285 801

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Seeverbindungen

Transmediterránea
Información y Reservas:
☎ 902 454 645
www.trasmediterranea.es
o en su Agencia de Viajes

Delegaciones
y Agencias:

- Algeciras
Recinto del Puerto s/n
☎ 956 583 400

- Cádiz
Est. Mtmª.
Muelle Alfonso XIII
Fax: 956 222 038

Euroferry´s
Oficina Central: Avda. Virgen del Carmen, 1 - 5º
Algeciras
☎ 956 652 324

Delegación:
- Algeciras
Estación Marítima
☎ 956 651 178

FRS "Ferrys del Sur"
Estación Marítima s/n, Tarifa
☎ 956 681 830
www.frs.es info@frs.es

RENFE
www.renfe.es
oficinas de información:
- Algeciras 956 630 202

Comunicaciones Aéreas
Aeropuerto de Jerez
Ctra. N-IV, km. 7.
Jerez de la Frontera
Centralita: 956 150 000
Inf. general: 956 150 083

Autobusse
Consorcio de Transportes
Bahía de Cádiz
☎ 956 012 100
www.cmtbc.com

Transportes Comes
☎ 902 199 208
Información y despacho de billetes

Algeciras
Estación de Autobuses San Bernardo
☎ 956 655 755

La Línea de la Concepción
Estación de Autobuses
☎ 956 170 093

Tarifa
Batalla del Salado, 13
☎ 956 684 038

Transportes Los Amarillos
Información y despacho de billetes: Viajes Socialtur
Avda. Ramón de Carranza, 31
Cádiz
☎ 956 290 800

SECORBUS
Estaciones de autobuses y ventade billetes
Tel. de información:
902 229 292

NÜTZLICHE ADRESSEN

Diputación Provincial de Cádiz
Plza. de España s/n.
☎ 956 212 391
www.dipucadiz.es

Palacio de Congresos de Cádiz
Plza. de Sevilla s/n.
☎ 956 291 017

Provincia de Cádiz
Convention Bureau
Alameda Apodaca, 22 - 2º
☎ 956 807 229
www.cadizturismo.com

TUGASA (Reserva de Alojamientos Rurales)
La Atalaya
Parque González Hontoria s/n
Jerez de la Frontera
☎ 956 305 611
www.tugasa.com
tugasa@cadiz.com

Centro Andaluz de Flamenco
Palacio Pemartín
Plza. de San Juan,1
Jerez de la Frontera
☎ 956 322 711

HORECA (Asoc. de Hoteles, Restaurantes y Cafeterías)
Avda. Alcalde Manuel de la Pinta, 33
Cádiz
☎ 956 252 406
www.spa.es/horecacadiz/

Cámara de Comercio de Cádiz
Antonio López, 4
Cádiz
☎ 956 010 000

Cámara de Comercio de Algeciras
Avda. Virgen del Carmen, 15
Algeciras
☎ 956 655 811

Asociación Provincial de Agencias de Viajes
Ancha, 9. Cádiz
☎ 956 214 494

Atlantee Golf (Asociación Empresarial de Golf)
A-4 km. 642 Ctra. Cádiz-Jerez
☎ 956 088 330

Transmediterránea

Algeciras:
Recinto del Puerto
☎ 956 665 200

Euroferrys
Avda. Virgen del Carmen, 1. 5º
11201. ALGECIRAS
☎ 956 652 324

RENFE

Algeciras
Ctra. de Cádiz s/n
☎ 956 630 202

Cruz Roja

Algeciras
Pº de la Conferencia
☎ 956 603 440

KRANKENHÄUSER

Algeciras
Hospital de la RASSA
☎ 956 605 722

La Línea de la Concepción
Hospital José María Guerra Zunzunegui
☎ 956 026 500

Bomberos

Algeciras
Plza. de Andalucía s/n
☎ 956 662 222

Correos y Telégrafos

Algeciras
Avda. Primo de Rivera, 4
☎ 956 663 648

Taxis

Algeciras
(Radio-taxis)
☎ 956 655 512

Flughäfen

Jerez de la Frontera
☎ 956 150 010 (reservas)

Nationale Telefonauskunft:
11822
Internationale Telefonauskunft:
1182

Prefijo de la Provincia para llamadas telefónicas
Desde ciudades españolas:
956
Desde el extranjero: 34 + 956 + número

Useful telephone numbers
Note: For international calls the country code is 34.
National calls:
956 + number.
International calls:
34 + 956 + number

Campo de Gibraltar

- Provinzhauptstadt und Ort von über 200.000 Einwohnern
- Ort von über 100.000 Einwohnern
- Ort von 20.000 bis 100.000 Einwohner
- Ort von 5.000 bis 20.000 Einwohner
- Ort von 0 bis 5.000 Einwohner
- Fremdenverkehrseinrichtung
- Flughafen
- Sporthafen
- Handelshafen
- Autobahn
- Schnellstrasse
- Landstrasse
- Kreisstrasse
- Gemeindestrasse
- Hochgeschwindigkeitszug
- Eisenbahn
- Arcos — Ort von touristischem Interesse
- Fremdenverkehrsinformation von Andalusien
- Städtische Fremdenverkehrsinformation
- Museum
- Festung/Festungsmauer
- Zivilbau
- Sakralbau
- Megalithkonstruktion
- Archäologische Funde
- Parador (staatliches Hotel)
- Urlaubsort
- Kurzentrum
- Golfplatz
- Campingplatz
- Naturpark
- Panoramablick
- Höhle
- Bergpass
- Wasserpark

Andalucía

MANCOMUNIDAD DE MUNICIPIOS
DEL CAMPO DE GIBRALTAR

www.andalucia.org

www.cadizturismo.com

www.turismocampodegibraltar.com

PATRONATO PROVINCIAL
DE TURISMO DE CÁDIZ
Alameda Apodaca 22, 2º
11004-Cádiz
Tel.: 956 807 061 - 956 807 223
Fax: 956 214 635
turismo@dipucadiz.es

MANCOMUNIDAD DE MUNICIPIOS DEL
CAMPO DE GIBRALTAR
Parque de las Acacias, s/n
11207-Algeciras (Cádiz)
Tel.: 956 572 680/4 · Fax: 956 602 003
info@turismocampodegibraltar.com

www.edantur.com

Patronato Provincial de Turismo
Diputación de Cádiz

CADIZ

ESPAÑA

JUNTA DE ANDALUCIA
CONSEJERIA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE